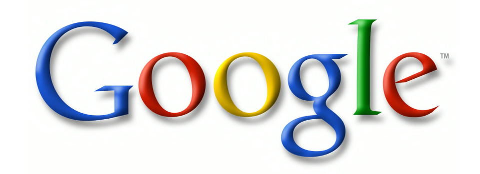
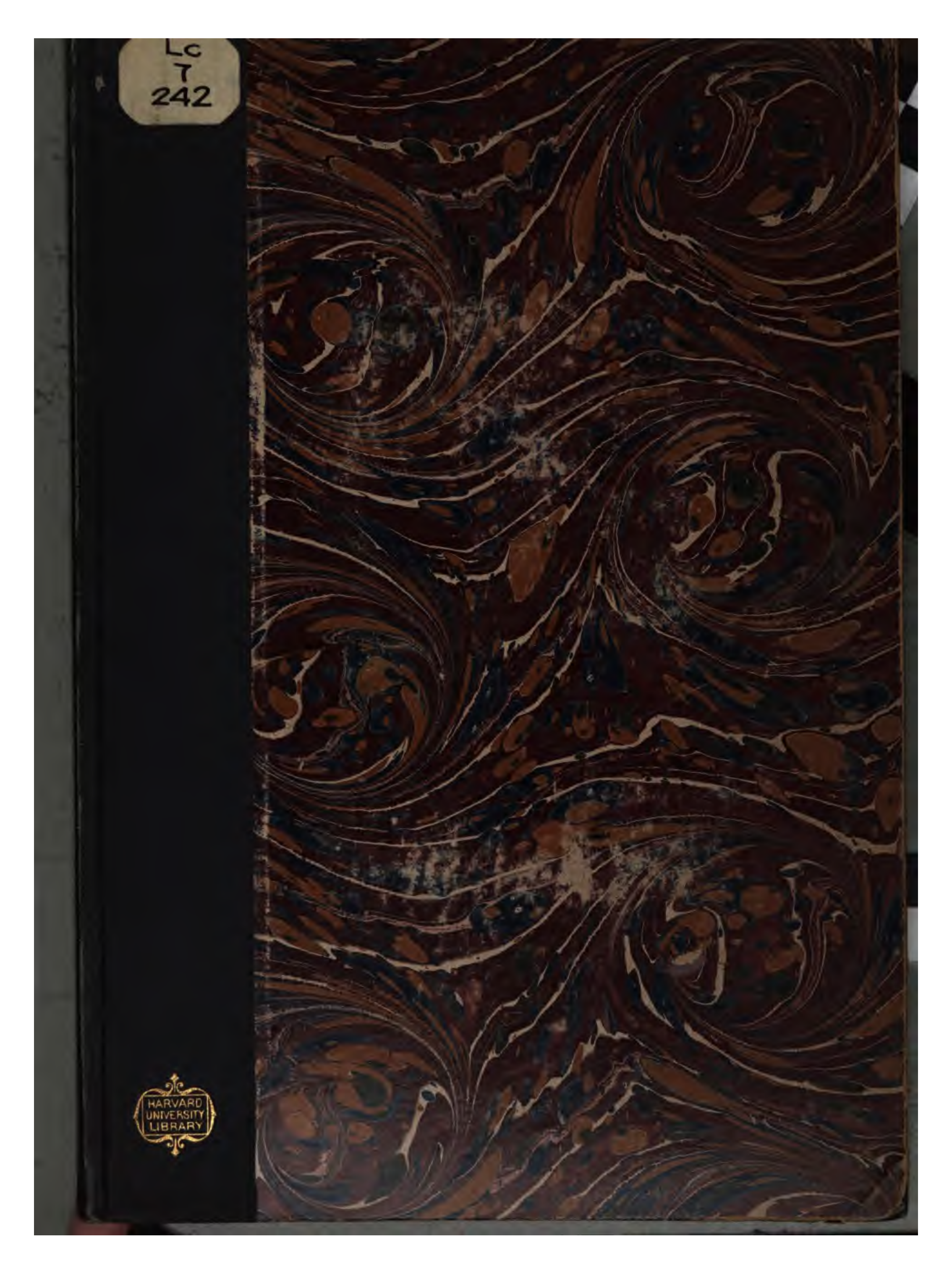



Lc
7
242
HARVARD
UNIVERSITY
LIBRARY



Der

Bericht des C. Asinius Pollio

über

die spanischen Unruhen des Jahres 48 v. Chr.

(Bellum Alexandrinum 48—64)

auf Grund des codex Asburnhamensis

neu herausgegeben

von

Dr. phil. Gustav Landgraf.

Erlangen und **Leipzig.**

Andr. Deichert'sche Verlagsbuchhandlung Nachf.

(Georg Böhme).

1889.

Herrn Prof. Dr. phil. Iwan von Müller

zum

fünfundzwanzigjährigen Lehramtsjubiläum

an der

Universität Erlangen.

Einleitung.

Der Bericht über den Militäraufstand im jenseitigen Spanien während der zweiten Hälfte des Jahres 48 v. Chr. (vgl. Judeich, Caesar im Orient S. 195 f.), der uns in den Kapiteln 48—64 des Bellum Alexandrinum erhalten ist, zeigt nach der Sprache wie nach der ganzen Darstellungsweise, besonders des Topographischen, einen von den übrigen Abschnitten dieser Schrift sich eigenartig abhebenden Charakter. Judeich l. l. p. 10 sagt darüber: „Ortskenntnis des Historikers und gute Berichterstattung wirken in diesem Abschnitt zu einem im ganzen recht deutlichen Bilde zusammen. Die ganze Erzählung ist durch Hirtius oder seinen Berichterstatter stark im cäsarischen Sinne gefärbt.“ Auch Nipperdey quaest. Caes. p. 16 rühmt an dem Verfasser dieses Teiles, dass er, trotzdem er sich als echten und rechten Cäsarianer zu erkennen gebe, dennoch die Parteiverhältnisse mit grosser Mässigung zur Darstellung gebracht habe. Hirtius hat diesen Ereignissen nicht selbst beigewohnt; er musste sich also einen verlässigen, sachgemässen Bericht von anderwärts verschaffen, den er seiner Darstellung zu Grunde legen konnte. Dass hierzu niemand geeigneter war, als der derzeitige (Sommer 44) Verwalter dieser Provinz, C. Asinius Pollio, mit dem er zudem befreundet war, ist von selbst einleuchtend und von mir in meinen Untersuchungen zu Caesar und seinen Fortsetzern (Erlangen 1888) im einzelnen nachgewiesen worden, S. 45—63.

Wenn ich nun in den folgenden Blättern diese Untersuchung wieder aufnehme, so liegt die Veranlassung hierzu in dem Umstand, dass ich durch die Güte der Herren Prof. Dr. Wölfflin und Dr. Miodoński in den Stand gesetzt wurde, an der Hand einer sehr genauen Kollation des codex Florentinus (Laurentianus C. L. 33. Asburnh. saec. X), der jetzt ältesten Handschrift für das Bell. civ. und die Supplemente, den ganzen Abschnitt einer erneuten Prüfung zu unterziehen, wodurch einerseits der Text dieser Partie selbst an nicht wenigen Stellen eine veränderte und zwar das Original treuer wiedergebende Gestalt erhielt, anderseits eben diese neu-

gewonnenen Lesarten zum Teil in überraschender Weise meine Ansicht von dem Urheber dieses Berichtes bestätigten und erhärteten.

Bezüglich der Handschrift selbst verweise ich auf die Beschreibung derselben von Th. Stangl im Philologus XLV, 2 (1886) p. 213 ff. und von Wölfflin in der Praefatio seiner mit Miodoński gefertigten Ausgabe des Bellum Africum p. VI. Was die Stellung derselben zu den bis jetzt als besten anerkannten Handschriften U F T V anlangt, von denen die beiden ersten die sogenannte römische, die beiden letzten die sogenannte Pariser Familie repräsentieren (vgl. Meusel, Jahresberichte XI p. 177 ff.), so gehört A keiner dieser beiden Familien an, vielmehr zeigen sich bald Uebereinstimmungen mit jener, bald mit dieser, doch ist die Zahl der Uebereinstimmungen, wenigstens in unserer Partie, mit U F eine etwas grössere als diejenige mit T V, was nur zu ihren Gunsten spricht. Aber nicht bloss zur Wertschätzung dieser Handschriften und zur besseren Erkenntnis ihres gegenseitigen Verhältnisses bietet A die Handhabe, sondern auch manche der sog. schlechteren Handschriften erhalten durch diese älteste ein neues und besseres Licht. Hatte R. Menge in der Rezension der R. Schneiderschen Ausgabe des Bellum Alexandrinum (Berlin 1888) N. Phil. R. 1889 p. 123 schon mit Recht darauf hingewiesen, dass Sch. dieselben zu ungünstig beurteile, da er in den 78 Kapiteln über 40mal genötigt sei, Lesarten von ihnen aufzunehmen, so zeigt sich jetzt, dass in nicht wenigen Fällen jene guten Lesarten der deteriores auch in A stehen und diese somit direkt oder indirekt von demselben Archetypus wie A abgeschrieben sind. Dies gilt von dem *Dresdensis D*, dessen Text von zweiter Hand nach einer A ähnlichen Handschrift abkorrigiert ist, von dem *Dresdensis δ* und besonders von dem codex *Lovaniensis* (vgl. über sie Dübner Praef. p. XXII und XXIII). Letzterer zeigt die auffallendsten Uebereinstimmungen mit A, namentlich auch in den Schreibfehlern. Man vergleiche:

	A	Lovan.
48, 2	difficultate u rodia	difficultate Rhodia (st. difficulter odia)
49, 2	domo	domo st. modo
51, 3	praeparentur	praeparentur st. praepararentur
52 fin.	at	at (richtig st. ad, s. z. St.)
53, 1	Tisculus	Tisculus st. Tusculus [z. St.)
57, 3	respiceret	respiceret (richtig st. perspiceret, s.
57, 5	ut fertur	ut adfertur st. adfertur
58, 1	simul [ut]	simul [ut]
58, 4	deprecatur[que]	deprecatur[que]
	fidelium (hinter matrum)	fidelium, s. z. St.
61, 6	usu	usu st. usui
64 fin.	in directam	in directum, s. z. St.

Von den Lesarten, die von den neueren Herausgebern aus den deteriores aufgenommen wurden, stehen folgende auch in A: 49, 4 *quin* aut (β qui); 60, 5 *vitii* (β uti oder usu uti); 62, 1 *auxiliarias* (β auxiliariis); 64, 2 <*venit*>; 64, 5 *nihilo* (β nihil). Ausserdem finden sich in A die in unsere Texte ex coniectura aufgenommenen Lesarten: 53, 5 *legionis* milites (β legiones mil.); 56, 5 *et* auxilia (β et ad auxilia, auxilium). Aus A ist herzustellen: 50, 2 acceptum *ferebant* (β referebant); 52, 4 *at* ipsum (β ad ipsum); 57, 2 *respiceret* (β perspiceret); 57, 3 <*legionem*> und *et T. Torium* (β et intorium); 60, 2 <*orant*>; 60, 3 *Cassium* (Schn. mit U: Cassius) *instruxisse* (Schn. mit den dett.: instruxisset) <*videret*>; 60, 5 *educunt* (β educit); 61, 4 <*magno*> usui; 64, 5 nach A und Lovan. *in derectum* (β derectam). Den Weg zur Auffindung der richtigen Lesart zeigt A 58, 4, wo das von ihm und Lovan. überlieferte *fidelium* in *filiorum* zu verbessern und hinter praetextatorum zu setzen ist. — Die Lesarten des *Leidensis* werden wir nur da anmerken, wo sie von T, seiner Vorlage, abweichen und nicht auf eigener Aenderung zu beruhen scheinen. Für unsere Partie trifft vollständig das Urteil zu, welches Meusel l. l. p. 189 über diese Handschrift gefällt hat.

Wir kommen nun zur Würdigung jener Lesarten in A, welche von Bedeutung für die Frage der Autorschaft sind. Da ist in erster Linie anzuführen, dass 60, 5 A allein überliefert uterque legiones in aciem *educunt*, β *educit*. Der Plural bei *uterque* findet sich bei den alten Dichtern, in der klassischen Sprache unbestritten nur bei Sallust und Asinius Pollio ep. 33, 3; das Nähere gebe ich in der Note zu 60, 5. Ferner deuten auch jene Lesarten auf die Person des Verfassers, welche zwar nicht durch Parallelen aus Pollios geringen Fragmenten selbst belegt werden können, wohl aber aus der auf ihn folgenden Litteratur. Denn dass das poetische Gepräge der nachklassischen Prosa, insonderheit des Livius und Tacitus, in der Hauptsache auf den Einfluss des Dichter-Geschichtschreibers Pollio zurückzuführen ist, haben Schmalz, Sprachgebrauch des As. P., 2. Aufl. München 1890 p. 6 und Wölfflin in der Praefatio seiner Ausgabe p. XXXIII mit Recht hervorgehoben. Wenn wir also in A lesen: 50, 3 statt des klassischen acceptum *referre* acceptum *ferre*, was Seneca, Valerius Maximus, Plinius anwenden; 52, 4 ipsum Longinum *involat*, welche transitive Konstruktion bei Plinius, Tacitus und Amm. Marcellinus wiederkehrt; 64, 5 *in derectum*, wie auch Livius u. a. sagen, so dürfen wir diese Neuerungen getrost dem Pollio zuschreiben, der ja auch bell. Al. 52, 1 *pro contione* statt in cont. zuerst sagte; 54, 3 *secundani* und 57, 2 *unetvicensimani*; 59, 1 *Caesariani* wie im bell. Afr. *Juliani*; vgl. hierzu die Noten.

Endlich gibt die Uebereinstimmung aller oder einiger der massgebenden Handschriften mit A die Gewähr der richtigen Ueberlieferung in Fällen, wo die bisherigen Herausgeber nicht gewagt haben, den Handschriften zu folgen. So überliefert A in Uebereinstimmung mit UF 60, 4 *infirmem* statt infirmum, welche Bildung dem Pollio recht gut zuzutrauen ist, da doch auch seine Vorbilder Pacuvius *indigem* für indigum, Accius vita *indecoris* für indecora, Varro *pronis* für pronus sagen. Kap. 48, 3 steht in allen Handschriften einschliesslich A nec multo *postquam* in Lusitania Medobrigam oppidum *expugnasset,* und diese Konstruktion von *postquam* mit Konj. Plusquamperf. ist durch die bekannten Parallelen im bell. Afr. hinlänglich sicher gestellt, aber die Herausgeber hielten sie des Hirtius für unwürdig und änderten nec multo post cum! 55, 5 findet sich in allen Handschriften einschliesslich A das Zeichen SH statt des gewöhnlichen HS. Nach gefälliger Mitteilung des Herrn Prof. Hultsch ist diese Bezeichnung sonst nicht nachweisbar — aber bell. Afr. 97, 2 kehrt sie in allen Hss. und zwar an vier Stellen wieder. Diese beiden letzten auffallenden Erscheinungen führen uns von selbst auf die Frage des Zusammenhanges zwischen Bellum Alexandrinum und Africum. Wenn sich im ganzen *Corpus Caesarianum* derartige Dinge nur in zwei Kommentarien finden, so muss a priori ein innerer Zusammenhang zwischen denselben angenommen werden. Sehen wir hier ganz ab von dem Namen dieser einheitlichen Person, so viel haben unsere Untersuchungen mit Sicherheit ergeben, dass das Bellum Alexandrinum Berührungen mit dem Verfasser des Bellum Africum hat. Diese Thatsache bezeugen nicht nur die zwei soeben besprochenen Fälle, sondern noch mehr. Das äusserst seltene *neque opinans* steht im ganzen Corpus nur Alex. 63, 1. 73, 2. 75, 1 — Afr. 7, 5. 66, 2; *adsignare* nur Al. 50, 2 — Afr. 3, 4; *pro contione* Al. 52, 1 — Afr. 19, 3; *servitia* für servi nur Al. 73, 3 — Afr. 88, 1. 85, 2; *epibata* nur Al. 11 — Afr. 20, 1. 62, 1. 63, 3 bis; *speciosus* nur Al. 48, 3. 49, 1 — Afr. 48, 5; *ea mente* Al. 63, 1 (vgl. 58, 2) — Afr. 14, 2; von den Neubildungen *Caesariani, secundani, unetvicensimani, decumani,* die gleichfalls nur in diesen beiden Kommentarien vorkommen, war schon oben die Rede. Endlich erwähnen wir noch *infatuare* b. Afr. 16, 1, das Cornelissen b. Al. 58, 3 überzeugend emendiert hat.

Steht nun einmal fest, dass nicht wegzuleugnende Beziehungen zwischen dem Bellum Alexandrinum und Africum statthaben, so tritt sofort die weitere Beobachtung hinzu, dass die Berührungen am auffallendsten in dem Bericht über die spanischen Unruhen hervortreten und dass wiederum

diese Aehnlichkeiten zum Teil mit den erhaltenen Fragmenten des Asinius Pollio übereinstimmen, wie anderseits ein grosser Teil der Spracheigentümlichkeiten des Bell. Africum sich völlig mit dem überkommenen pollionischen Sprachgut und mit dem, was uns die Alten über den Stil Pollios berichten, deckt. Wir zählen hier noch die Wörter und Wendungen auf, die sich im Bellum Alexandrinum nur in diesem Abschnitt (capp. 48—64) und ausserdem im bell. Africum oder in den Fragmenten Pollios finden:

48, 1. 51, 1. 56, 4 *magnus* — *maior* — ep. 10, 32, 1;
48, 3 *postquam* mit Konj. Plusquamperf. — Afr. 40, 5. 50, 3. 91, 3;
48, 4. 49, 1 *speciosus* — Afr. 48, 5;
49, 2 *simultas* — fragm. bei Sen. suas. 6, 24; *concire* — Afr. 83, 2;
50, 2 *adsignare* — Afr. 3, 4; § 3 *ornare* = armare — Afr. 86, 1;
51, 3 *praeparare* — Afr. 31, 8. 65, 1;
52, 1 *pro contione* — ep. 31, 5; fragm. bei Sen. suas. 6, 15; Afr. 19, 3;
52, 4 *sauciare* = saucium facere Afr. 70, 5;
54, 2 *signa inferre* — Afr. 69, 2. 82, 4;
54, 3 *secundani*, 57, 2 *unetvicensimani* (vgl. zur Form mit n ep. 31, 5 *tricensima* und 33 fin. *quadragensimo*) — Afr. 16, 2. 3 *decumani;*
55, 3. 59, 1 *profiteri* — ep. 31, 3;
56, 3 *amplus* — Afr. 22, 4. 96, 2;
56, 6 *turbare* — Afr. 15, 1;
57, 1 *castra habere* — Afr. 34, 5. 76, 2; § 6 *castra movere* Afr. 6, 1. 9, 1. 75, 2;
57, 3 *hic* temporal — Afr. 14, 3;
57, 6 *fidus* — Afr. 79, 2; ib. *nullum periculum deprecari* = ep. 31, 3;
58, 2. 63, 1 *qua mente* — Afr. 14, 2; § 3 *infatuare* — Afr. 16, 1;
59, 1 *Caesariani* — Afr. 7, 5. 13, 1. 14, 3. 24, 3 u. ö.
59, 2 *Bogudem* — ep. 32, 1 in regnum Bogudis = Afr. 23, 1;
60, 5 *uterque educunt* = ep. 33, 3 uterque — timerent;
61, 1 *expertus* passivisch — Pollio bei Priscian. 8, 19;
63, 3 *ad exeundum invitare* — b. Afr. 73, 4. 75, 2 ad dimicandum invitare.

So sprechen alle Gründe, sachliche wie sprachliche, dafür, dass Pollio der ursprüngliche Verfasser dieses Berichtes ist, den Hirtius für seine Zwecke umarbeitete, jedoch so, dass wir das Original noch deutlich zu erkennen vermögen. Die Nachweise im einzelnen geben die Noten, welche in erster Linie deswegen dem Text beigegeben wurden, um das sicher als pollionisch oder hirtianisch nachweisbare Eigentum seinem wirklichen Herrn zurückzugeben. In zweiter Linie sollen dieselben die im Texte stehenden Lesarten begründen und erläutern. An einzelnen Stellen endlich dienen sie auch der Erklärung, besonders an solchen, wo der letzte Kommentator nicht das Richtige getroffen zu haben schien.

Der kritische Apparat enthält die Varianten der fünf massgebenden Handschriften:

A = *Asburnhamensis* sive Florentinus (Laurent. 33) saec. X
U = *Ursinianus* (Vaticanus) 3324 saec. XII (h bei Nipperdey) } familia
F = *Florentinus* (Riccardianus) 541 saec. XII (l) } Romana
T = *Thuaneus* (Parisinus) 5761 saec. XII (a) }
V = *Vindobonensis* primus 65 (95) saec. XII s. XIII (f) } familia Parisina
[L = *Leidensis* primus 38 D saec. XII (b)] }

Von den *deteriores* gehen auf den gleichen Archetypus mit A zurück:

D = *Dresdensis primus* 122 saec. XIV von Dübner verglichen
δ = *Dresdensis secundus* 83 " " "

Lovaniensis sive *codex Torrentii* ,ex bibliotheca Jesuitarum Lovaniensi, Nicolao Heinsio sexcentorum minimum annorum esse visus, quem vehementer erravisse scripturae codicis in exemplari Fabriciano relatae docent' Dübner praef. p. XXIII.

Abkürzungen:

β = AUFTV, im Gegensatz zu A die Lesart von UFTV
[*esset*] ATV = *esset* fehlt in ATV
⟨*venit*⟩ A = *venit* ist in A hinzugefügt.

Die Varianten von A sind nach Wölfflins Kollation und Miodońskis Nachkollation sämtlich angegeben, auch die orthographischen, mit Ausnahme der zahlreichen Verschreibungen von c und t, so immer provintia, provintialis, nunciatur, nuncius, avaricia. Auch die Schreibungen mit e, ę, ae wurden nicht immer angemerkt, wie cęperant, leticia, nobilissime.

Bellum Alexandrinum

Kap. 48–64.

48. Iis autem temporibus, quibus Caesar ad Dyrrachium Pompeium obsidebat et Palaepharsali rem feliciter gerebat Alexandriaeque cum periculo magno tum etiam maiore periculi fama dimicabat, Q. Cassius Longinus in Hispania pro praetore provinciae ulterioris optinendae causa relictus, sive consuetudine naturae suae sive odio, quod in illam provinciam susceperat quaestor ex insidiis ibi vulneratus, magnas odii 2 sui fecerat accessiones, quod vel ex conscientia sua, cum de se mutuo sentire provinciam crederet, vel multis signis et testimoniis eorum, qui difficulter odia dissimulant, animum advertere poterat, et compensare offensionem provinciae exercitus amore cupiebat. Itaque, cum primum in unum locum 3

48, 1. *Iis* U, *His* AF, *Is* TV ‖ *Palaepharsali* (mit S über dem P) U, *Palepharsali* A, *Palepharfali* T ‖ *QUAE CASS.* TV, *Cassius* ohne Praenomen A ‖ *optinendae* β ‖ *accessiones* mit übergeschriebenem *n* F
2. *quo vel* β, *quod vel* ‖ *multis* T, *mutus* A am Rand q̃, *mutis* Fpr. ‖ *difficulter odia* UFTV, *difficultate rodia* (u über r) A ‖ *dissimulant* β, *dissimulabant* cod. Scalig. und jüngere Hss. ‖ *animum avertere* AUTV.

48, 1. *Palaepharsali]* Strabo 796 *Πομπήιος Μάγνος ἧκε φεύγων ἐκ Παλαιφαρσάλου.* Dass Strabo ebenfalls Palaepharsalus als Schlachtort nennt, von dem Josephus ant. Jud. 14, 8, 3 bezeugt, dass er für den alexandrinischen Krieg den Asinius Pollio benutzt habe, ist ein starker Beweis für unsere Ansicht von der Autorschaft Pollios für diesen Abschnitt. Vgl. Judeich p. 46 f., Unters. p. 47 f. Ausserdem nennen Palaeph. Frontin. strateg. 2, 3, 22, Eutrop. 6, 20, 4 und Oros. 6, 15, 27. — *cum periculo magno tum etiam maiore periculi fama]* die Klimax mit *magnus* findet sich in diesem Abschnitt noch 51, 1 magna — maioraque; 56, 4 magnum — maius; vgl. Pollio ep. 32, 1 *magna* numerata pecunia, *magno* pondere auri, *maiore* argenti coacto. Ueber die Klimax selbst vgl. Unters. p. 46 in der Note. — *magnas odii sui fecerat accessiones]* Guttmann, De earum quae vocantur Caesarianae orationum Tullianarum genere dicendi, Greifswalder Dissert. 1883 p. 79 These VII schlägt vor zu lesen magnas *odio* sui etc., doch steht in dieser Redensart immer der Genetiv, vgl. Planc. ep. fam. 10, 9, 1 in dies vero meritorum meorum fieri accessiones pervidere te spero.

2. *dissimulant]* dissimulabant: ‚vulgo receptum ex Scal. Reg. Lond. et Dorv., sed de genere hominum loquitur, quibus natura difficile est dissimulare odia' Dübner.

exercitum conduxit, sestertios centenos militibus est pollicitus nec multo postquam in Lusitania Medobrigam oppidum montemque Herminium expugnasset, quo Medobrigenses confugerant, ibique imperator esset appellatus, sestertiis cen-
4 tenis milites donavit. Multa praeterea et magna praemia singulis concedebat; quae speciosum reddebant praesentem exercitus amorem, paulatim tamen et occulte militarem disciplinam severitatemque minuebant.

49. Cassius legionibus in hiberna dispositis ad ius dicendum Cordubam se recepit contractumque in ea aes alienum gravissimis oneribus provinciae constituit exsolvere; et ut largitionis postulat consuetudo, per causam liberalitatis
2 speciosam plura largitori quaerebantur. Pecuniae locupletibus

3. *sester̃· C·* U F, *seste· R̄· C·* A, *se R· C·* T, *conduxisset romanus Cassius* V, *sestertios centenos* || *postquam β*, *post cum* editt. || *in Lusitania Medobregam* A U², *Medobrigam* Ciacconius, vgl. *Medobrigenses β*, *illusit aniamedobregam β* || *[esset]* A T V || *ihs· c·* U F T, *Iterum ihs· c·* A, *ihc· Cesar* V, *sestertiis centenis* || 4. *minuebat β*.
49, 1. *ibernia* A, *hibernia* T V || *ut et* T.

---

3. *postquam . . expugnasset]* die handschriftliche Lesart hat kein Herausgeber in den Text zu setzen gewagt. Es genügt die Richtigkeit derselben aus den Parallelen im bell. Afr. und damit zugleich den gemeinsamen Autor zu erweisen: 40, 5 *postquam* receptui Caesar cani *iussisset;* 50, 3 Caesar *postquam* ad eum locum *venisset;* 91, 3 *postquam* Iuba diu multumque *egisset* cum Zamensibus. Cf. Unters. p. 30 f., E. Hoffmann, lat. Zeitpartikeln p. 46 ff. — *sestertiis centenis milites donavit]* das in A und einigen jüngeren Hss. beigefügte *iterum* verwirft Oudendorp mit Recht: ‚Paulo ante dixit cum exercitu in unum locum conducto *pollicitum esse C. sestertios*, non vero donasse. Iam vero re bene gesta donavit eos sestertios, non *iterum* donavit.'

4. *speciosum]* vgl. 49, 1 per causam *speciosam;* das Wort steht im ganzen Corp. Caes. nur noch b. Afr. 48, 5 *speciosissime*, Unters. p. 43.

49, 1. *in ea]* scil. provincia, doch ist die Ergänzung hart, weshalb man *in ea* für korrupt hält, Madvig Advers. crit. II p. 284: ‚Debebat saltem dici *in ea urbe;* verum non tum demum aes alienum contraxit simul et exsolvere voluit. Videtur fuisse: contractumque *antea* aes alienum, nisi fuit *alea*.' Das erstere hat E. Hoffmann in den Text aufgenommen; der zweite Vorschlag klingt etwas zu modern. Dinter schreibt *ingens*, R. Menge N. Ph. Rundschau 1889 p. 126 *interea* und erklärt: „Während er Recht spricht, sucht er inzwischen seine Schulden los zu werden," aber dann müsste *interea* doch wenigstens vor *contractum* stehen, während es zwischen *contractum* und *aes alienum* stehend nur attributiv gefasst werden kann: „die inzwischen gemachten Schulden" und in diesem Sinne vermutete auch ich früher *interea*, jedenfalls die einfachste und ansprechendste Aenderung, wenn man überhaupt ändern will. — *et ut largitionis postulat consuetudo]* vgl. Hirt. 8, 19, 3 ut ratio postulabat proelii, ib. 6, 4. Das Kapitel zeigt manche Spuren der Ueberarbeitung durch Hirtius.

2. *Pecuniae locupletibus imperabantur, quas Longinus sibi expensas ferri non tantum patiebatur, sed etiam cogebat]* „expensas ferri ist nicht = er liess sich auszahlen (wie R. Schneider erklärt), sondern: er zog von den Reichen Geldsummen bei (imperabantur) und duldete nicht

imperabantur, quas Longinus sibi expensas ferri non tantum patiebatur, sed etiam cogebat, in gregem locupletium simultatium causa tenues conciebantur, neque ullum genus quaestus 3 aut magni et evidentis aut minimi et sordidi praetermittebatur, quo domus et tribunal imperatoris vacaret. Nemo erat, 4 qui modo aliquam iacturam facere posset, quin aut vadimonio teneretur, aut in reos referretur. Ita magna etiam sollici- 5 tudo periculorum ad iacturas et detrimenta rei familiaris adiungebatur.

50. Quibus de causis accidit, ut, cum Longinus imperator eadem faceret, quae fecerat quaestor, similia rursus de morte eius provinciales consilia inirent. Horum odium confirmabant 2 nonnulli familiares eius; qui, cum in illa societate versarentur rapinarum, nihilo minus oderant eum, cuius nomine peccabant, sibique quod rapuerant acceptum ferebant, quod inter-

2. *simultatium* AUTV, *simultantium* F, *cause (causae)* UF || *conciebantur* G. Landgraf, coiciebantur β || 3. *quaestius* TV || *aut evidentis* T || *praetermittebantur* T || 4. *modo* β ausser A, der *domo* schreibt wie cod. Lovan. || *quin* A δ, *qui* die übrigen codd. || 5. *pepiculorum* A.
50, 2. *oderant cum* A, *eum* β || *acceptum ferebant* A, *referebant* β.

---

bloss, dass sie dieselben als ‚ausgezahlt (auf seinen Namen) eintrugen' in ihre Rechnungsbücher, sondern nötigte sie sogar dazu. Kap. 56, 3 müssen sie dann aber diese Summen als von ihm wieder empfangen eintragen (acceptas eas iubet referri)“ R. Menge l. l. p. 120. — Die Partikelverbindung *non tantum* deutet auf hirtianischen Eingriff, Unters. 49. — *simultatium]* *simultas* fehlt sonst im Corp. Caes., aber Poll. fragm. bei Sen. suas. 6, 24 *simultates* adpetebat. — *conciebantur]* die vielumstrittene Stelle dürfte durch meine Emendation als definitiv geheilt zu betrachten sein, vgl. Menge l. l. p. 125 Note. Das Verbum *concieo* ist vorzugsweise dichterisch, vgl. *concita tela* b. Afr. 83, 2 = Accius trag. 545; *conciebant* populum Pacuv. 141, Poll. ep. 33, 4 non modo nationes, sed etiam servitia concitaturum (die Form *conciturus* ist wohl nicht zu belegen), Unters. 49 f.

4. *qui modo ... posset]* cf. bell. Afr. 36, 1 qui modo per aetatem arma ferre possent u. d. Wölfflin.

5. *magna etiam sollicitudo periculorum ad iacturas ... adiungebatur]* vgl. 8, 48, 2 in der von Pollio eingelegten Commius-Episode (Unters. 71) Volusenus *ad* eam virtutem ... *magnum* odium Commii *adiungebat*, Pacuv. 278 Parum est ... ni *etiam* hunc *ad* malam Aetatem *adiungas* cruciatum reticentia?

50, 1. *consilia inirent]* cf. Hirtius 8, 16, 1. 44, 1. Al. 74, 3. ep. ad. Att. 15, 6, 2; im bell. Afr. findet sich nur *consilium capere.* — Zur Sache vergleiche Dio Cassius 42, 15, 1 *ἐπειδὴ γὰρ ὁ Λογγῖνος ὁ Κύιντος πολλὰ καὶ τότε αὐτοὺς ἐλυμαίνετο, τὸ μὲν πρῶτον ὀλίγοι τινὲς συνέστησαν ὡς ἀποκτενοῦντες αὐτόν.* Judeich l. l. p. 22 ff.

2. *odium confirmabant]* cf. Hirt. 8, 2, 1 opinio confirmatur, während Pollio das einfache *firmare* vorzieht, Unters. 72. — *cuius nomine peccabant]* cf. b. Afr. 85, 8 qui ex tanta victoria *licentiam* sibi adsumpsissent immoderate *peccandi*, b. civ. 2, 31, 7 in der Rede des Curio (Unters. 78) quo maiorem *licentiam* habeant qui *peccare* conentur. — *sibique quod rapuerant, acceptum ferebant, quod interciderat aut erat interpellatum, Cassio adsignabant]* dies Geldgeschäft erklärt Menge l. l.

3 ciderat aut erat interpellatum Cassio adsignabant. Quintam legionem novam conscribit. Augetur odium et ipso dilectu et sumptu additae legionis. Complentur equitum III milia maximisque ornantur inpensis; nec provinciae datur ulla requies.

51. Interim litteras accepit a Caesare, ut in Africam exercitum traiceret perque Mauretaniam ad fines Numidiae perveniret, quod magna Cn. Pompeio Iuba miserat auxilia 2 maioraque missurus existimabatur. Quibus litteris acceptis insolenti voluptate efferebatur, quod sibi novarum provin- 3 ciarum et fertilissimi regni tanta oblata esset facultas. Itaque ipse in Lusitaniam proficiscitur ad legiones arcessendas auxiliaque adducenda; certis hominibus dat negotium, ut fru-

3. *novam conscribit* AUF, *novam scribit* V, *adscribit* (mit übergeschriebenem *con*) *novam* T[1], *novam conscribit* T[2] (‚qui ordo signis indicatur' Dübner) || *legiones complentur* TV.

51, 1. *ut iā Afr.* T || *Mauretaniam* A, *Mauritaniam β* || *auxilia maturaque* ATV || 2. *voluntate β, voluptate* Aldus || 3. *in Lusitania* AUTV.

---

p. 120 f. richtiger als Schneider. „Die Freunde des Longinus machen es so: Was ihnen gelang, den Spaniern wegzunehmen, das trugen sie in ihre Rechnungsbücher als empfangen ein = das nahmen sie für sich; wo es ihnen aber nicht gelungen war, Geld zu erhalten, sei es, dass einfach nichts gegeben wurde und so die Zahlung ausfiel (interciderat), oder dass man Einspruch gegen die Forderung erhoben hatte (erat interpellatum), das wiesen sie dem Cassius zu." — *acceptum ferebant]* Pollio ist wie mit vielen andern Wendungen (vgl. Wölfflin in der Einleitung zum Bell. Afr. p. XXXIII), so auch mit dieser (st. acc. referre) der nachklassischen Latinität vorangegangen, vgl. Sen. epp. 78, 3, Val. Max. 2, 7, ext. 2, Pl. N. H. 2, 7, 23. 8, 17, 61. 12, 18, 82. 19, 3, 37. — *adsignabant]* adsignare alicui aliquid sagt weder Caesar noch Hirtius, aber Pollio b. Afr. 3, 4, vgl. Unters. 50.

3. *ornantur]* das Verbum gebraucht Hirtius nicht von der Ausrüstung, aber Poll. bell. Afr. 86, 1 elephantos *ornatos* armatosque. — *nec provinciae datur ulla requies]* Pollios Vorbild Accius 577 sagt ähnlich *neque ulla* interea finis curai *datur.*

51, 1. *Interim]* von den 17 Kapiteln dieses Berichtes beginnen 5 mit *interim;* sehr häufiger Anfang im bell. Afr., Unters. p. 28. — *Mauretaniam]* diese Form bieten auch die Inschriften, vgl. Georges Lex. d. lat. Wortformen p. 413. — *magna maioraque]* über die pollionische Klimax mit *magnus* s. zu cap. 48, 1.

2. *voluptate efferebatur]* cf. Hirt. 8, 19, 8 elatos iracundia victores; Al. 41, 7; 76, 3 = 8, 29, 3.

3. *ad legiones arcessendas auxiliaque adducenda] ad auxilia arcessenda* sagt Hirt. 8, 10, 4. Al. 26, 1. 34, 5; *ad auxilia adducenda* 8, 7, 5; *arcessere* ist die pollionische Form, nicht accersere, s. Wölfflin zu Afr. 12, 2. — *dat negotium, ut frumentum navesque C praepararentur]* das Verbum *prae*parare hat Hirtius nicht; es ist überhaupt viel seltener als *parare,* vgl. Schmalz im Antibarb. s. v. Dagegen lesen wir b. Afr. 65, 1 *frumentum ... praeparent* und 31, 8 haec (tela) *praeparaverat* ‚hatte bereitgehalten'.

mentum navesque C praepararentur, pecuniaeque discriberentur atque imperarentur, ne qua res, cum redisset, moraretur. Reditus eius fuit celerior omnium opinione: non enim labor [4] aut vigilantia cupienti praesertim aliquid Cassio deerat.

52. Exercitu coacto in unum locum castris ad Cordubam positis pro contione militibus exponit, quas res Caesaris iussu gerere deberet, polliceturque iis, cum in Mauretaniam traiecisset, sestertios centenos se daturum; quintam fore in Hispania legionem. Ex contione se Cordubam recepit eoque [2] ipso die tempore postmeridiano, cum in basilicam iret, quidam

praepararentur β, praeparentur A Lov. | *discriberentur* F, *describerentur* A U T V || 4. *aliquit* A || *deerat* U F, *de ea* A T V.

52, 1. *iis* A, *js* U, *his* F, *is* T, *is* V || *sestercios se* A U F V, *sestertiorum se* T, *sestertios centenos se* || *Hispaniam* A U T V || 2. *postmeridianam* T || *[in] basilicam* A, mit *bas.* beginnt eine neue Zeile.

---

pecuniaeque imperarentur] vgl. 49, 2. 56, 6. An diesen pollionischen Satz knüpft Hirtius an mit *ne qua res ... moraretur]* finale Nebensätze mit *ne quis* anzureihen, liebt H. sehr, vgl. ep. Att. 15, 6, 2 ne quod calidius ineant consilium; 8, 38, 1 ne qua facultas daretur; 46, 4. Al. 33, 2 = 8, 6, 1; Al. 11, 3 = 8, 24, 3. Unters. 51.

4. *reditus eius fuit celerior omnium opinione]* bei Hirtius 8, 8, 4. Al. 71, 2. 78, 5 findet sich zwar diese Phrase auch, aber mit dem *Adverbium* celerius. Die Fälle, wo der Abl. compar. von einem *Adjektiv* abhängt, sind seltener, vgl. bes. Archiv VI p. 461 f. So sagt Poll. ep. 31, 6 opinione tua mihi *gratius* est und in der aus Pollios Feder geflossenen Rede des Curio b. c. 2, 31, 5 heisst es quae ... *minora* opinione esse confido. Ich bemerke hier noch, dass das Wortspiel *deesse — superesse*, welches Pollio am Schlusse des 33. Briefes anwendet, auch in eben dieser Rede Curios wiederkehrt 2, 31, 1 quantum alteri *deesset* animi, tantum alteri *superesse* dicebat.

52, 1. *pro contione exponit]* Poll. ep. 31, 5 illud me Cordubae *pro contione* dixisse, fragm. bei Sen. suas. 6, 15 *pro contione recitare*, b. Afr. 19, 3 Labienum *dixisse pro contione.* Vgl. Wölfflin Sitzungsber. p. 332 „Cicero und Caesar haben an mindestens 30 Stellen ohne Ausnahme die Phrase *in contione* dicere, queri, recitare, iurare, indem sie unter contio die Versammlung im abstrakten Sinne verstanden; Pollio dagegen sagte *pro contione*, da ihm contio die versammelte Zuhörermenge war. Diese Thatsache, eine entschiedene Neuerung, verliert dadurch nicht an Gewicht, daſs später auch Sallust im Jugurtha, Livius und Tacitus die von Pollio in die Prosa eingeführte Redensart angenommen haben". Vgl. auch Schmalz, Sprachgebr. 2. Aufl. p. 44, der mit Recht bezweifelt, ob die bei Quintil. 4, 4, 8 erhaltenen Worte der ciceronischen Corneliana ‚Maiestatem minuit C. Cornelius; nam codicem tribunus pl. ipse *pro contione* legit' in dieser Fassung auf Cicero zurückgehen können, da Cicero sonst konstant *in contione* sagt, vielmehr annimmt, dass Quintil. wie auch sonst häufig aus dem Gedächtnis citiert und statt *in contione* (das sich in einem andern Fragment derselben Rede ‚quam causam praetor in contione defendi' bei Ascon. p. 64, 19 findet) das zu seiner Zeit üblichere *pro contione* einsetzte, vgl. Quintil. 12, 6, 1 *pro rostris* laudare. — *polliceturque]* vgl. 58, 4 *deprecaturque*, b. Afr. 58, 4 *verebaturque*, 71, 1 *comminarenturque* und Wölfflin zu 51, 3; Pacuv. 365 *hortaturque.* Unters. 51 f.

2. *in basilicam iret]* in A fehlt *in*, so dass ein lokaler Akkusativ

Minucius Silo, cliens L. Racilii, libellum, quasi aliquid ab eo postularet, ut miles ei tradit, deinde post Racilium — nam is latus Cassii tegebat — quasi responsum peteret, celeriter dato loco cum se insinuasset, sinistra corripit aversum dex-3 traque bis ferit pugione. Clamore sublato fit a coniuratis impetus universis. Munatius Flaccus proximum gladio traicit 4 lictorem; hoc interfecto Q. Cassium legatum vulnerat. Ibi T. Vasius et L. Mercello simili confidentia Flaccum, municipem suum, adiuvant: erant enim omnes Italicenses. At ipsum Longinum L. Licinius Squillus involat iacentemque levibus sauciat plagis.

53. Concurritur ad Cassium defendendum: semper enim Berones conpluresque evocatos cum telis secum habere con-2 suerat. A quibus ceteri intercluduntur, qui ad caedem fa-

Minutius β || *tradit* A U F, *tradidit* T V || *versum* A F T, *verso* U, *usum* V, *aversum* Oudendorp || 3. *universis* A U F, *universus* T V || *q: Cassium* A || 4. *τ. Vasius* A, *Tuasius* T, tu. asius V || *Mergelio* A, *Mergilio* β, *Mercello* Hübner C I L II p. 146 nach einer Inschrift aus Corduba Nr. 2226, vgl. 55, 4 || *at ipsum* A Lov., *ad* β, *[ipsum]* V || *L. Lucinius quibus* V.
53, 1. *complures* V || *telis et habere* A || *consueverat* F || 2. *ceteris* A T.

---

zu statuieren wäre, wie b. Afr. 77 fin. transire Africam (Petron. 48 Africam ire), cf. Draeger § 176, 3. Doch ist es wahrscheinlicher, dass *in* am Anfange der Zeile ausgefallen.

3. *gladio traicit lictorem]* vgl. b. Afr. 94, 2 *gladio traicere* pectus, b. G. 8, 48, 5 in der Commius-Episode lancea infesta femur *traicit* Voluseni, Unters. 71 f.

4. *simili confidentia]* Nachahmung des pacuvianischen (174 R) par fortitudo, *gemina confidentia*, Unters. 52. — *involat*] die Lesart *at* ipsum Longinum ... *involat* in A. und Lov. ist der der anderen codd. *ad* ipsum Long. vorzuziehen, da involare ad nicht zu belegen, dagegen involare aliquem und aliquid bes. in der silbernen Latinität gebräuchlich ist, vgl. Plin. hist. nat. 9, 59, 85 (piscator) singulos involat verius quam capit, Tac. hist. 4, 33, 5 castra involare, annal. 1, 49, 12 cupido involat animos; bes. aber Ammian Marc. 16, 12, 36 Germani involavere nostrorum equitum turmas; 21, 4, 8 nihil metuentes celeriter involavit; 24, 2, 5 milites impetu veloci tendentes eos involavere fortissime. Auch wird mit *at* der Angriff auf Longinus selbst in wirkungsvollen Kontrast zu dem Vorhergehenden gesetzt. Ebenso stimmen die Wörter *sauciare* (b. Afr. saucius und saucium facere) und *plaga* zu der archaisch-poetischen Sprache Pollios, Unters. 52, wie überhaupt der ganze frische Ton dieser Erzählung. Vgl. die ganz ähnliche Schilderung des Attentats auf Caesar bei Sueton 92.

53, 1. *Berones]* ein keltischer Ausdruck für Bewaffnete, vgl. Wilh. v. Humboldts „Prüfung der Untersuchungen über die Urbewohner Hispaniens mittels der vaskischen Sprache“, ges. Werke II. p. 114. Dem Asinius Pollio, dem mehrjährigen Verwalter von Hispania ulterior, war diese einheimische Bezeichnung natürlich geläufig, geläufiger als seinen Kritikern, die alles Mögliche, sogar *Barones* (!) daraus machten. — *semper — consuerat]* denselben Pleonasmus wendet Pollio in der Commius-Episode 8, 47, 2 an: Commius, qui post illam vulnerationem *semper* ad omnes motus paratus suis civibus esse *consuesset*, Unters. 41.

ciendam subsequebantur; quo in numero fuit Calpurnius Salvianus et Manilius Tusculus. Minucius inter saxa, quae 3 iacebant in itinere, fugiens opprimitur et relato domum Cassio ad eum deducitur. Racilius in proximam se domum familiaris sui confert, dum certum cognosceret, confectusne Cassius esset. L. Laterensis, cum id non dubitaret, adcurrit 4 laetus in castra militibusque vernaculis et secundae legionis, quibus odio sciebat praecipue Cassium esse, gratulatur; tollitur a multitudine in tribunal, praetor appellatur. Nemo enim 5 aut in provincia natus, ut vernaculae legionis milites, aut diuturnitate iam factus provincialis, quo in numero erat secunda legio, non cum omni provincia consenserat in odio Cassii: nam legiones XXX. et XXI. paucis mensibus in Italia scriptas Caesar attribuerat Longino, quinta legio nuper ibi erat confecta.

Tisculus A Lov., *Tuculus* V || 3. *iaciebant* A || *refugiens* T V || *sui* ⟨*se*⟩ *confert* V || 4. *Laterensis* ohne Praenomen A || *a militibusque* A U F T, *que* zwischen den Zeilen in F || *apellatur* A || 5. *ut vernaculae* Nipperdey, *aut vern.* β || *legionis milites* A, *legiones milites* β || *legionem* XXX A U F (s. zu 60, 5) || *erat ibi* T.

---

3. *dum certum cognosceret]* cf. 8, 26, 2 cum ex captivis *certius cognosceret* Duratium oppugnari. — *confectusne Cassius esset]* conficere niederhauen von Menschen, vgl. 8, 19, 7 qui in fuga a nostris conficiuntur; 23, 5 conficere hominem non potuit. Spuren hirtianischer Ueberarbeitung!

4. *adcurrit in castra]* Vgl. b. Afr. 74, 2. 85, 7 ad oppidum, ad Caesaren *adcurrere*.

5. *paucis mensibus]* = vor wenigen Monaten. Kraffert wollte deswegen schreiben paucis mensibus *ante*, aber die Aenderung ist ganz unnötig. Der blosse Ablat. temporis findet sich nämlich sowohl im Sinne von ‚nach' als von ‚vor' gebraucht und zwar besonders in den Verbindungen *paucis diebus*, *mensibus*, *annis*. Bei Cicero wird allerdings in der Regel *his* und von der Vergangenheit *illis* hinzugefügt, vgl. z. B. in Verr. IV, 39: illud argentum se *paucis illis diebus* misisse Lilybaeum (vgl. Eberhard z. St. und du Mesnil Fleckeis. Jahrbb. 1884 p. 767), aber Sallust sagt wiederholt im Jugurtha (vgl. Constans de sermone Sall. p. 112) *paucis diebus* im Sinne von paucis d. *post* ohne einen solchen Zusatz. Ebenso bell. Al. 57, 5 *paucis ei diebus* adfertur und 62, 1 *paucis diebus* Qu. Cassii litteris acceptis. Auch im bell. Afr. finden sich in den Hss. noch die Spuren eines im Original stehenden und von den Abschreibern durch den Zusatz von post verwischten *paucis diebus* in cap. 33, 5, wo *post* in T ‚inter versus' steht und im Dresdensis erster Hand ausgelassen ist, das Seltenere ist aber doch wohl das Ursprüngliche! Wie die alten Abschreiber, handeln die neueren Kritiker. Wie an unserer Stelle Kraffert, wollte Cic. de re publ. 1, 58 ergo *his annis quadringentis* Romae rex erat Schütz *ante* einschieben. Da nun Hirtius 8, 7, 5 sagt paucis *ante* diebus und Al. 78, 3 paucis *ante* annis, so werden wir annehmen dürfen, dass Al. 33, 4 *paucis diebus* regis constituti (= vor w. T.) derselbe geschrieben habe, der an unserer Stelle paucis mensibus (vgl. 57, 5. 62, 1) u. b. Afr. 33, 5 paucis diebus, nämlich Asinius Pollio.

54. Interim nuntiatur Laterensi vivere Cassium. Quo nuntio dolore magis permotus quam animo perturbatus reficit 2 se celeriter et ad Cassium visendum proficiscitur. Re cognita XXX. legio signa Cordubam infert ad auxilium ferendum 3 imperatori suo. Facit hoc idem XXI. Subsequitur has V. Cum duae legiones reliquae essent in castris, secundani veriti ne soli relinquerentur, atque ex eo, quid sensissent, iudicaretur, secuti sunt factum superiorum. Permansit in sententia legio vernacula nec ullo timore de gradu deiecta est.

54, 1. *[Interim]* V ‖ *magis per* (Ende der Zeile) *quam* (Anfang der Zeile) A ‖ *refecit* (am Rande *i*) *se celiter* A ‖ 3. *reliquae* AUFV, *reliq.* T ‖ *secundam* A ‖ *iudicaretur* LD, *indicaret* A, *indicaretur β* ‖ *ejecta* F.

---

54. Das Kapitel ist von Hirtius stark überarbeitet. Hirtianisch sind die Wendungen mit *proficisci ad* und Gerundivum, *ad auxilium ferendum* (Unters. 53 und 85) und *in sententia permanere* (8, 22, 1. 43, 4), Pollio sagt in sententia *perstare* Afr. 91, 3 u. W. Ueber die bei Hirtius beliebte Assonanz mit *per* (in § 1) siehe Unters. 53. Dagegen gebraucht Hirt. nicht die Ausdrücke, in denen statt der Bewegungen der Truppen die entsprechenden Bewegungen der Feldzeichen gesetzt werden. So steht *signa inferre* nur hier wie b. Afr. 69, 2. 82, 4, *signa tollere* nur cap. 57, 1, vgl. *sub signis habere* Poll. ep. 33, 4. Unters. 54. Ganz deutlich auf Pollio aber weist die Bezeichnung der Soldaten der zweiten Legion als *secundani*. Diese Benennung ist ohne Zweifel aus dem sermo militaris und castrensis genommen, wie auch bei uns kurzweg von den ‚Neunern, Zehnern' etc. gesprochen wird. Doch wagte weder Cicero noch Caesar diese etwas légère Bezeichnung zu gebrauchen. Auch Pollio sagt in einem seiner vorsichtig stilisierten Briefe an Cicero (33, 4) *quartam a quinta* legione concisam esse, während z. B. Tacitus Hist. 2, 43 den Ausdruck variiert ‚a parte alia propulsa *quintanorum* impetu *tertia decuma* legio; circumventi plurium adcursu *quartadecumani*'. Zuerst begegnet diese Ausdrucksweise in den Kommentarien de bello Alexandrino und Africo, nämlich Al. 54, 3 *secundani;* 57, 2 *unetvicensimani* (s. d.): also nur in diesem Abschnitt des Bell. Alex. Im bell. Afr. 16, 2. 3 finden wir in dem Zwiegespräch zwischen Labienus und einem Soldaten der 10. Legion zweimal *decumanus*. Pollio ist es also, der diese Neuerung in die Schriftsprache einführte, die dann bei Livius und Tacitus immer mehr Boden gewinnt. Bei Tacitus allein treffen wir die Benennungen primani, secundani (Mela, Plin.), tertiani, quartani, quintani, sextani (Mela), septimani (Plin.), (octavani Mela, Plin.), nonani, decumani, (undedecumani Plin.), tertiadecumani, quartadecumani, quintadecumani, sextadecumani, vicesimani, unetvicensimani, duoetvicensimani. — Im Zusammenhang damit mag auch die Neubildung *Caesariani* cap. 59, 1 stehen, die im bell. Afr. 9 mal wiederkehrt, teils adjektivisch, teils substantivisch gebraucht, s. Wölfflin zu 7, 5. Nepos hat diese Form, die weder bei Caesar noch bei Cicero begegnet, aufgenommen vit. Attici 7, 1 Caesarianum civile bellum. Pollio ist es auch, der zuerst *Julianus* aufbrachte, das an 8 Stellen im bell. Afr. vorkommt. Velleius folgt ihm hierin, wie er denn z. B. gerade von Asinius Pollio erwähnt 2, 63, 3, er sei ‚*Iulianis partibus* fidus' gewesen. Wie gern Pollio zu diesem Suffixe griff, zeigen endlich auch die Bildungen Germani Gallique *Labienani* Afr. 29, 1 (s. Wölfflin z. St.) und equites *Curioniani* ib. 52 fin.

55. Cassius eos, qui nominati erant conscii caedis, iubet conprehendi; legionem V. in castra remittit cohortibus XXX retentis. Indicio Minucii cognoscit L. Racilium et L. Late- 2 rensem et Annium Scapulam, maximae dignitatis et gratiae provincialem hominem sibique tam familiarem quam Laterensem et Racilium, in eadem fuisse coniuratione, nec diu moratur dolorem suum, quin eos interfici iubeat. Minucium 3 libertis tradit excruciandum, item Calpurnium Salvianum; qui profitetur indicium coniuratorumque numerum auget, vere, ut quidam existimant, ut nonnulli queruntur, coactus. Isdem cruciatibus adfectus L. Mercello . . . Squillus nominat 4 plures; quos Cassius interfici iubet exceptis iis, qui se pecunia redemerunt. Nam palam SH LX cum Calpurnio pacis- 5 citur et cum Q. Sestio L. Qui si maxime nocentes sunt mul-

55, 1. *conprehendi* A; *legionem* U, *legioñ* T, *legiones* AFV || 2. *Minici* TV || 3. *Municium* A, *Munitium* UFV, *Minicium* T || *ad cruciandum* V || *indictum* β, *indicium* || *exstimant* A || 4. *Isdem* UFV, *Idem* AT || *adfectus* A, *affectus* TV, *adfecit* UF || *Mercelio* AUFT, *Mercellio* V || *Scillus* A, *Squillus* β, Nipperdey p. 198 nimmt vor Sq. eine Lücke an || *is qui* A, *his qui* β, *iis qui* || 5. *shi· X·* AUFT, in V statt dessen eine Lücke, HS LX Glandorp nach Valer. Max. 9, 4, 2 s. unten || *Q. Sensio* A.

55, 2. *tam—quam]* im ganzen Corp. Caes. nur noch cap. 59, 1 *tam* omnibus Caesarianis *quam* Pompeianis; vgl. Tac. Agr. 32, 5 deserent illos ceteri Germani tam quam nuper Usipii reliquerunt. Die Wendung ist selten wegen der Kollision mit tamquam. — *nec diu moratur dolorem suum, quin]* bei den alten Dichtern war die Konjunktion *quin* nach den Verbis morandi Regel, vgl. Kienitz p. 15. Ebenso sagt Pollio in der Rede für Lamia bei Sen. Suas. 6, 15 itaque nunquam per Ciceronem *mora fuit quin* . . .

3. *profitetur indicium]* ebenso Sall. Iug. 35, 6. Das Verbum *profiteri* fehlt bei Hirt. und steht im bell. Al. nur hier und 59, 1, cf. Poll. ep. 31, 3 ei me profiteor inimicum. — Statt *vere* wollte Kraffert *voluntate* schreiben, aber der Gegensatz zwischen vere und coactus ist wohl verständlich. Ebenderselbe schlägt vor, im folgenden Satz zu lesen L. Mergilio *Squillum* nominat, plures. Ueber Mercello s. oben zu 52, 4. — *isdem cruciatibus adfectus]* vgl. Poll. ep. 32, 5 supplicio adfeci, b. Afr. 87, 2.

5. In den massgebenden Hss. findet sich die ungewöhnliche Abkürzung SH statt HS. In Berücksichtigung des Umstandes, dass diese umgekehrte Reihenfolge der Zeichen sich nur noch bell. Afr. 97, 2 (viermal!) und 98, 2 in allen Hss. findet, ist man zu der Annahme versucht, dass diese Abänderung auf die bewusste Absicht des Verfassers beider Schriftstücke, also des Asinius Pollio zurückzuführen sei. Herr Prof. Hultsch, in diesen Dingen bekanntlich eine Autorität, teilt darüber gütigst mit: „Dass das Zeichen der Hälfte dem Ganzen vorangestellt werde, ist zwar nicht üblich, aber auch an sich nicht absurd; auch konnte die Wortform *ses*tertius Anlass geben, das Zeichen des *semis* vorauszunehmen." Daraufhin habe ich kein Bedenken getragen, die an unserer Stelle wie Afr. 97, 2. 98, 2 von sämtlichen guten Handschriften gebotene Lesart in den Text aufzunehmen. — Val. Maximus l. l. berichtet über diesen Schacher: (Qu. Cassius) qui in Hispania *Silium* (der Name erklärt

tati, tamen periculum vitae dolorque vulnerum pecuniae remissus crudelitatem cum avaritia certasse significabat.

56. Aliquot post diebus litteras a Caesare missas accipit, quibus cognoscit Pompeium in acie victum amissis copiis 2 fugisse. Qua re cognita mixtam dolore voluptatem capiebat. Victoriae nuntius laetitiam exprimebat; confectum bellum licentiam *superiorum* temporum intercludebat. Sic erat dubius 3 animi, utrum nihil timere an omnia licere mallet. Sanatis vulneribus arcessit omnes, qui sibi pecunias expensas tulerant, acceptasque eas iubet referri; quibus parum videbatur in- 4 posuisse oneris, ampliorem pecuniam imperat. Equitum autem Romanorum dilectum instituit; quos ex omnibus conventibus coloniisque conscriptos transmarina militia perterritos ad sacramenti redemptionem vocabat. Magnum hoc fuit vectigal, 5 maius tamen creabat odium. His rebus confectis totum exercitum lustrat; legiones, quas in Africam ducturus erat, 6 et auxilia mittit ad traiectum. Ipse classem, quam parabat,

56, 1. *in acię viętum* A || 2. *mixtum* A || *dolori* U F || *licentiam temporum β*, *⟨superiorum⟩ temporum* Fleischer, *imperiorum* R. Schneider || *dubius animis* T, *dubius animus* A U F V, *dubius animi* Scaliger || *timeret* A U F V || 4. *imperateq; autem* A, *Aeque (equae* V*) autem β* || *Rōm.* A, *Romi* T, *Romae* U F V, *Equitum autem Romanorum* cod. Goduini || *delectum* A U F T || *convenientibus* F || *colonisque* A L || *credebat* F V || 5. *totum δ* u. corr. D, *notum* A U T V, *novum* F || *in Africa* A U T V || *et auxilia* A, *et ⟨ad⟩ auxilia (auxilium* T*) β* || 6. *quibus* A T V, *ut quibus* U F || *sed adirent* T.

---

sich wohl daraus, dass Val. Max. beim Exzerpieren *Scillus* mit *Sestius* verwechselte) et Calpurnium, occidendi sui gratia cum pugionibus deprehensos, quinquagies sestertium ab illo, ab hoc sexagies pactus dimisit. — *Qui si maxime nocentes]* gegen Schneiders ,verkehrte' Aenderung *quod si* bemerkt Menge p. 125 mit Recht: „Es handelt sich ja bloss um die zwei Vorhergehenden: ,Und wenn diese so sehr Schuldigen nur mit Geld bestraft worden sind u. s. w.' Die maxime nocentes an sich, die Hauptschuldigen sind ja hingerichtet. Wir haben es also hier bloss mit einem Elativus zu thun, der sich an ,qui' attributiv anschliesst; während, wenn quod stände, die maxime nocentes als Superlativ verstanden würden, was falsch ist."

56, 2. *mixtam dolore voluptatem]* das Verbum *miscere* findet sich nur hier im ganzen Corp. Caes., poetische Wendung, vgl. Verg. Aen. 10, 871. 11, 807. — *licentiam ⟨superiorum⟩ temporum* schreibe ich mit Fleischer, vgl. b. Afr. 54, 1 memor *pristinae licentiae* militaris ac rapinarum, 47, 2 more *superiorum temporum.* — *dubius animi]* archaisch-poetisch und nachklassisch.

3. *acceptasque eas iubet referri]* s. zu 49, 2. — *ampliorem pecuniam]* amplus fehlt bei Hirt.; b. Afr. 22, 4. 96, 2.

4. *magnum — maius]* über die Klimax s. zu 48, 1.

5. *His rebus confectis]* = 8, 46, 6. Al. 35, 5; *exercitum lustrat]* = 8, 52, 1. Mit diesem Satz hat Hirtius wohl eine längere Ausführung Pollios abgekürzt.

6. *classem ut inspiceret]* inspicere für lustrare ist nachklassisch, Liv. 24, 40, 10; 29, 24, 13; 44, 1, 6. — *edictum proposuerat]* = b. Afr.

ut inspiceret, Hispalim accedit ibique moratur, propterea quod edictum tota provincia proposuerat: quibus pecunias imperasset, neque contulissent, se adirent. Quae evocatio vehementer omnes turbavit.

57. Interim L. Titius, qui eo tempore tribunus militum in legione vernacula fuerat, nuntiat eam a legione XXX., quam Q. Cassius legatus simul ducebat, cum ad oppidum Ilipam castra haberet, seditione facta centurionibus aliquot occisis, qui signa tolli non patiebantur, discessisse et ad secundam legionem contendisse, quae ad fretum alio itinere ducebatur. Cognita re noctu cum V cohortibus unetvicensi- 2 manorum egreditur, mane pervenit Naevam. Ibi eum diem, ut, quid ageretur, respiceret, moratus Carmonem contendit. Hic cum legio XXX. et XXI. et cohortes IIII ex V. legione 3 totusque convenisset equitatus, audit IIII cohortes a vernaculis oppressas ad Obuculam cum iis ad secundam pervenisse legionem omnesque ibi se coniunxisse et T. Torium Italicensem ducem delegisse. Celeriter habito consilio Marcellum quae- 4

57, 1. *nuntiat fama legione* (*legionem* F V) β, *nuntiat eam a legione* Iurinius || XXX[e] T || *quam q: Cassius legatis* A, *[quam]* T V[1] || *Leptim* β, *Lepum* L, *Ilipam* Glandorp u. Judeich l. l. p. 201—203 || *[non] patiebantur* T || *deducebatur* T V || 2. *undevincensimanorum* T V, *undevicesimanorum* A U F, *unetvicesimanorum* Lipsius || *manu pervenit noctu. Ibi* A, *mane pervenit noctu. Ibi* L, *mane pervenit. Noctu ibi* die übrigen codd., die Interpunktion in U ist zweifelhaft, *mane pervenit Naevam. Ibi* R. Schneider || *respiceret* A, *perspiceret* β || *moratur* U || *Carbonem* β (*Carmonam* Rhellicanus), *Carmonem* Nipperdey, vgl. 64, 1 (*Narbonem* L) || 3. *legio* XXX et XXI β, *legiones* A || *cohortium* IV T || *totus* V || *Obuculum* T || *cum iis* A, *cum is* U F T || *ad secundam pervenisse* ⟨*legionem*⟩ A, *legionem* fehlt in den anderen Hss., doch vgl. § 1 || *[se]* T || *et ·τ· Torium* A, *et intorium* β; cap. 58, 1 und 3 schreiben d. Hss. *Thorius*, aber: Q. TORIO. Q. F. CULLEONI CIL II Nr. 3270 || *Italicensum* T V || 4. *Marcellumque* β, *M. Marcellum quaestorem* Forchhammer quaest. crit. p. 68; vgl. Dio Cassius 42, 15, 2 *Μάρκον Μάρκελλον Αἰσερνῖνον τὸν ταμίαν.*

---

46 fin. edictum proponendum curant. — *omnes turbavit] turbare* = perturbare nur hier im bell. Alex., aber b. Afr. 15, 1 ordines suorum turbari.

57, 1. *qui... fuerat]* § 3 quae — fuerant; 64, 2 legiones, quas secum habuerat. Dieser Gebrauch des Plusquamperfekts statt des Imperfekts in Relativsätzen und zwar ausschliesslich der Verba *esse* und *habere* begegnet im bell. Afr. 9 mal, s. Unters. 40 f. und Wölfflin zu b. Afr. 43. — *signa tolli]* s. zu 54, 2. — *castra haberet]* die Verb. castra h. wie castra movere (§ 6) hat Hirt. nicht, b. Afr. 34, 5. 76, 2. — *discessisse]* = defecisse, vgl. Poll. ep. 32, 5 equites discedentes.

2. *unetvicensimanorum]* s. zu 54, 3 secundani; die Form mit *n* hat Pollio auch ep. 31, 5 *tricensima* und ep. 33 fin. *quadragensimo* (im Mediceus), vgl. Neue-Wagener II p. 315. Auch Tac. ann. 1, 51 und hist. 2, 43 hat unetvicensimani. — *respiceret]* ‚in Erwägung ziehen'; Poll. ep. 33, 1 cum vastitatem Italiae respexerint.

3. *hic cum] hic* gebraucht Hirt. nicht temporal, dagegen b. Afr. 14, 3 *hic* cum. — *legio XXX et XXI] legio* bieten alle Hss. ausser A (s. zu 60, 5), vgl. Poll. ep. 33, 4 cum *legione* VII, VIII, IX; auch im bell. Afr. findet sich der Singular wiederholt.

storem Cordubam, ut eam in potestate retineret, Q. Cassium 5 legatum Hispalim mittit. Paucis ei diebus adfertur conventum Cordubensem ab eo defecisse Marcellumque aut voluntate aut necessitate adductum — namque id varie nuntiabatur — consentire cum Cordubensibus; duas cohortes legionis V., quae fuerant Cordubae in praesidio, idem facere. 6 Cassius his rebus incensus movet castra et postero die Segoviam ad flumen Singiliense venit. Ibi habita contione militum temptat animos; quos cognoscit non sua, sed Caesaris absentis causa sibi fidissimos esse nullumque periculum deprecaturos, dum per eos Caesari provincia restitueretur.

58. Interim Torius ad Cordubam veteres legiones adducit, ac ne dissensionis initium natum seditiosa militum

ut ean in potestatem U || *Q. Cassium* A, aber am Rande (· q̄·), *q. Cassium* T mit *e* über *q* || 5. *ut fertur* A (infolgedessen Lovan. und Dorv. ut adfertur) || *abductum β, adductum* Oudendorp, vgl. 35, 2 || *[namque]* A || *iduriarie nunt.* V || 6. *Segoniam* T || *Siciliense β* (*c* in A auf Rasur), *Singiliense* Nipperdey p. 199, vgl. Hübner CIL II p. 272 || *animo* A || *acęsari* A.

58, 1. *Thorius β* ausser L, ebenso § 3, s. zu 57, 3 || *veterem legiones* A, *veterem leḡ.* TV, *veteranas legiones* L.

---

4. *in potestate retineret]* Poll. ep. 32, 5 provinciam in mea *potestate tenui*, b. Afr. 45, 5 quos nunc in *tua potestate tenes*. — *consentire cum Cordubensibus]* Poll. ep. 31, 4 se consentire cum Antonio. — § 6 *movet castra]* cf. b. Afr. 6, 1. 9, 1. 75, 2, fehlt bei Hirt. — *habita contione]* b. Afr. 88, 6 contione habita, ep. 33, 2 contiones habere. — *fidissimos]* fidus gebraucht weder Caesar noch Hirtius, dafür fidelis; dagegen steht es b. Afr. 79, 2 und zwar ebenfalls im Superlativ *fidissimus*. Bei dem Vorbild Pollios, Accius, lesen wir 20 R. ob *fidam* naturam. Pollio setzt sich damit in bewussten Gegensatz nicht nur zu Caesar und Hirtius, sondern auch zu Cicero, welcher *fidelis* überaus häufig gebraucht, dagegen *fidus* erst in den späteren Reden im ganzen 6 mal. Pollios Entscheid für *fidus* war auch für Tacitus massgebend, der *fidelis* nur im Komparativ für das ungebräuchliche *fidior* (vgl. Charisius 113, 12) an zwei Stellen anwendet, dagegen *fidus* und *fidissimus* an einer grossen Reihe von Stellen sagt. — *nullum periculum deprecaturos]* auch diese Phrase wendet weder Caes. noch Hirtius an, wohl aber Pollio ep. 31, 3 nec *periculum* est *ullum*, quod pro libertate aut refugiam aut *deprecer*. Das ganze Kapitel ist ausgeprägt pollionisch.

58. Die Kapitel 58, 59, 60 zeigen deutliche Spuren hirtianischer Ueberarbeitung. In unserem Kapitel lassen sich auf Hirt. zurückführen in § 1 die Worte *ac ne dissensionis initium natum* seditiosa militum suaque natura videretur] = 8, 6, 1 ne quod *initium belli nasceretur*, b. Al. 33, 2 ne qua rursus nova *dissensio* per homines *seditiosos nasceretur*. Ebenso ist der Schlussparagraph sicher hirtianisch. Das beweist vor allem die Partikelverbindung neque *tantum* — sed etiam, s. zu 49, 2; ferner decken sich die Worte *deprecaturque, ne hostili adventu* etc. mit b. Al. 64, 2 *deprecantur*, ne eius *adventus hostilis* esset. Das Adjektiv *hostilis* mag Hirt. aus seinem Verkehr mit Cicero (Unters. 65) sich angeeignet haben, ebenso den etwas feierlichen Ausdruck *praetextati filii*, den kein Schriftsteller so häufig gebraucht als Cicero (cf. Merguet III, 752). Aber an keiner dieser Stellen steht praetextatus substantivisch im Sinne von ‚junger Sohn', sondern es ist filius, puer, pupillus beigefügt.

suaque natura videretur, simul ut contra Q. Cassium, qui Caesaris nomine maioribus viribus uti videbatur, aeque potentem opponeret dignitatem, Cn. Pompeio se provinciam reciperare velle palam dictitabat: sed id qua mente, communis erat coniectura. Et forsitan etiam hoc fecerit odio 2 Caesaris et amore Pompei, cuius nomen multum poterat apud eas legiones, quas M.' Varro optinuerat. Certe hoc 3 prae se Torius ferebat; milites adeo infatuabantur, ut Cn. Pompei nomen in scutis inscriptum haberent. Frequens legi- 4 onibus conventus obviam prodit, neque tantum virorum, sed etiam matrum familias ac praetextatorum filiorum, deprecaturque, ne hostili adventu Cordubam diriperent: nam se contra Cassium consentire cum omnibus; contra Caesarem ne facere cogerentur, orare.

simul contraq: Cassium quę A ‖ *uti videbatur viribus* F ‖ *reciperare β, recuperare* AL (b. Afr. 63, 3 *reciperata* TUF; ep. 31, 6 *reciperari* M) ‖ 2. *odio Caesaris nomine maioribus viribus* A, Dittographie aus § 1 ‖ *sed id qua mente communis erat* (*erit* Madvig, *est* R. Schneider) *coniectura* habe ich unmittelbar hinter *dictitabat* gestellt, in den Hss. stehen sie hinter *optinuerat* ‖ 3. *infatuabantur* Cornelissen Mnemosyne 1889 p. 52, *fatebantur β* ‖ *scriptum* V ‖ 4. *praetextatorum filiorum*, diese Emendation habe ich gewonnen aus der Lesart von A sed etiam matrum *fidelium* familias ac pr. durch Transposition des in *fidelium* verdorbenen *filiorum* (s. u.) ‖ *deprecatur* A, *deprecatur quae* TV ‖ *ne facerentur orare* T.

Schon deswegen ist an unserer Stelle praetextatorum ohne Zusatz auffällig. Wir erhalten den passendsten, wenn wir das korrupte *fidelium* in A in *filiorum* verwandeln und hinter praetextorum einsetzen, denn praetextatus steht in dieser Verbindung immer an erster Stelle. — Dagegen weisen auf Pollio in § 2 die Worte sed id *qua mente*, denn diese Formel steht im ganzen Corp. Caes. nur noch Al. 63, 1 und Afr. 14, 2. Dadurch, dass ich sie hinter dictitabat gestellt habe, an das sie dem Sinne nach sich knapp anschliessen, glaube ich auch der subjektiven Bemerkung *et forsitan — optinuerat* eine bessere Stelle im ganzen Satzgefüge gegeben zu haben. Es ist dann dieser „interessante Zusatz" nicht mehr, wie Menge p. 126 sagt, „ungeschickt vom Redakteur eingefügt", er erweckt auch nicht mehr den Verdacht der Interpolation, den Dübner erhoben hat, wie Vielhaber gegen die Worte sed id qua mente etc., vgl. Madvig Advers. crit. II p. 285 ‚qui hic delenda quaedam putarunt, eorum suspicione nihil inanius esse potest'. Eine Aenderung des hss. *erat* ist unnötig, es steht inmitten der übrigen Imperfekta unanfechtbar. Zu dem Ausdruck *communis coniectura* = darüber steht jedem die Vermutung frei vgl. Liv. 23, 47, 8 quam vera sit, communis existimatio est. — *forsitan]* so sagt auch Pollio im bell. Afr. an drei Stellen (nicht *forsan*, s. Wölfflin zu 45, 2), den einzigen, an denen sich forsitan im Corp. Caes. findet, denn Caesar sagt *fortasse*. — *legiones.... quas M. Varro optinuerat]* der Ausdruck kehrt bei Tacitus wieder, Hist. 1, 10, 1. 2, 4, 15. Ann. 2, 44, 4. *M. Terentius Varro*, der berühmte Polyhistor, war im Jahre 49 Legat des Pompeius im jenseitigen Spanien. Wie sehr ihn Pollio verehrte, ist bekannt, Plin. h. n. 7, 30. — *infatuabantur]* diese Emendation Cornelissens beweist glänzend den Zusammenhang zwischen bell Afr. und dieser Partie des bell. Al. Das überhaupt seltene Verbum steht ausser an unserer Stelle im Corp. Caes. nur Afr. 16, 1 ‚vos quoque iste verbis *infatuavit?*' — *contra Caesarem facere]* vgl. b. Afr. 55, 1 contra regem facere und dazu Wölfflin.

59. Tantae multitudinis precibus et lacrimis exercitus commotus cum videret ad Cassium persequendum nihil opus esse Cn. Pompei nomine et memoria, tamque omnibus Caesarianis quam Pompeianis Longinum esse in odio, neque se conventum neque M. Marcellum contra Caesaris causam posse perducere, nomen Pompei ex scutis deterserunt, Marcellum, 2 qui se Caesaris causam defensurum profitebatur, ducem adsciverunt praetoremque appellarunt et conventum sibi 3 adiunxerunt castraque ad Cordubam posuerunt. Cassius eo biduo circiter IIII milia passuum a Corduba citra flumen Baetim in oppidi conspectu loco excelso facit castra; litteras ad regem Bogudem in Mauretaniam et M. Lepidum proconsulem in Hispaniam citeriorem mittit, subsidio sibi provinciaeque Caesaris causa quam primum veniret. Ipse hostili modo Cordubensium agros vastat, aedificia incendit.

59, 1. *opus esse* V, *op. esset* AUFT || *tamquam omnibus* ATV 2. *causa* F || *deterserunt* Menge l. l. p. 126, *eraserunt* Cornelissen, *detraxerunt* β || *et conventum* V || 3. *circiter IIII m. p.* A, über die Lesarten der anderen codd. ist nichts bemerkt || *Betim* TV || *Boguden* U || *Mauritaniam* β, s. zu 51, 1 || *provinciaque* ATV || *vastata* ATV.

59. In diesem Kapitel hat Hirtius wieder einen grösseren Teil des pollionischen Berichtes zusammengefasst und entsprechend umgearbeitet. Gleich der erste Satz ist ein Muster der schleppenden, schwerfälligen Art der hirtianischen Periodologie. Die hirt. Periode besteht in der Regel aus einem mit cum eingeleiteten Temporalsatz, der entweder mit et, que, neque fortgesetzt oder dem — wie hier — einige Accus. cum Infinitivsätze ebenfalls durch et, que, neque unter sich koordiniert untergeordnet werden; der Bau des Hauptsatzes zeigt dieselbe Einförmigkeit, ein Glied wird dem andern durch et, que, neque angereiht oder vielmehr angeflickt; vgl. bes. Al. 25, 1. 65, 1. Als weitere Zeugnisse hirt. Diktion können gelten: § 1 *cum videret nihil opus esse Cn. Pompei nomine]* cf. Hirt. ep. Att. 15, 6, 2 *nihil* enim iam *video opus esse* nostra cura. — § 3 *loco excelso facit castra]* b. g. 8, 33, 1 *excelsissimo* loco castra facit. — *hostili modo]* über *hostilis*, s. zu 58, 4. — *agros vastat, aedificia incendit]* das Wort *aedificium* findet sich im bell. Afr. nicht, dafür *villa* z. B. 26, 6 villas exuri, agros vastari (vgl. Liv 22, 14, 1 exurebatur ager villaeque fumabant), dagegen ist es im VIII. Buch de bell. Gall. häufig. Unangetastet hat Hirt. aus dem pollionischen Bericht herübergenommen die neue Bildung *Caesariani*, s. zu 54, 3 und die Deklination von *Bogus, Bogudis* nach der dritten wie incus, incudis. Wenn Priscian V, 10 p. 146, 18 H. ausdrücklich erwähnt, dass Livius ‚nomen barbarum Bogud' dekliniert habe, so hätte er diese Bemerkung nicht zu machen gebraucht, wenn die Genetivform Bogudis das Gewöhnliche gewesen wäre. Man hätte ja auch den barbarischen Namen überhaupt nicht zu deklinieren nötig gehabt, ähnlich wie im bell. Afr. 79 der Städtenamen Aggar (ab Aggar) als Indeclinabile gebraucht wird, während wiederum Sall. Iug. 38, 2 der Städtenamen *Suthul* nach der dritten flektiert ist, *relicto Suthule.* Eine zweite Möglichkeit wäre gewesen, den Namen *Bogus* (diese Nominativform bieten 62, 1 und 3 die Hss.) einfach nach der zweiten zu flektieren, wie Strabo *Βόγου, Βόγῳ, Βόγον* dekliniert, die Analogie des verwandten mauretanischen Königsnamens Bocchus war ja zu naheliegend. Die Nomi-

60. Cuius rei deformitate atque indignitate legiones, quae Marcellum sibi ducem ceperant, ad eum concurrerunt; ut in aciem educerentur orant, priusque confligendi sibi potestas fieret, quam cum tanta contumelia nobilissimae carissimaeque possessiones Cordubensium in conspectu suo rapinis, ferro flammaque consumerentur. Marcellus, cum 2 confligere miserrimum putaret, quod et victoris et victi detrimentum ad eundem Caesarem esset redundaturum, neque suae potestatis esse, legiones Baetim traducit aciemque instruit. Cum Cassium contra pro suis castris aciem in- 3 struxisse loco superiore videret, causa interposita, quod is in aequum non descenderet, Marcellus militibus persuadet, ut se recipiant in castra. Itaque copias reducere coepit.

60, 1. *legionesq:* A || *ut in aciem educerentur ⟨orant⟩* AD corr. δ || *carissimaeque* β (Karissimaeque T), *clarissimaeque* Bruno Keil, *feracissimaeque* Cornelissen l. l. || 2. *victores* ATV || *potestatis esse* Scaliger, *esset* β || 3. *Cassium* AFTV, *Cassius* U || *instruxisse* β || *loco superiore ⟨videret⟩* AD corr. δ || *quod his* T || *in equum* T || *reciperent* T || *cepit* A.

---

nativform Bogud hat Priscian vielleicht überhaupt erst aus dem Genetiv Bogudis rekonstruiert, denn ich finde sie nur in den von ihm erhaltenen Fragment des Livius N. 47 W., und auf sein Zeugnis hin wurde cap. 62, 1 und 3 das hss. *Bogus* in *Bogud* verändert, obwohl auch Dio Cassius 48, 45, 1 *Βογούας* sagt, dem 62, 3 die Form *Bogas* in A entspricht. Nachdem also vor Livius (fragm. 49. 54) und Sueton (Caes. 52) die Flektierung des Namens nach der 3. Deklin. nur bei Poll. ep. 10, 32, 1 *in regnum Bogudis;* b. Afr. 23, 1 *regnum Bogudis*, Al. 59, 2 *Bogudem* auftritt, darf wohl behauptet werden: 1) dass Pollio diese Flektierung zuerst in seinen Schriften angewendet hat; 2) dass in dem Vorkommen dieser Formen im bell. Alex. und Afr. ein Beweis für den gemeinsamen Autor derselben liegt; 3) dass Livius in den entsprechenden Partien seines Werkes diesen Teil des bell. Alex. wie auch des pollionischen Geschichtswerkes benutzt habe, wie auch noch aus den paar Fragmenten N. 47—49 hervorgeht. Vgl. auch Wölfflin praef. p. XXIV. — Die Emendation von R. Menge *‚deterserunt'* findet ihre Begründung einerseits in den Worten des Dio Cassius 42, 15, 5 *καὶ τό γε ὄνομα τὸ τοῦ Πομπηίου τῶν στρατιωτῶν ταῖς ἀσπίσιν ἐπιγραψάντων ἀπήλειψεν*, andererseits in einer Stelle des Vegetius de re militari 2, 18, aus welcher hervorgeht, dass die Namen auf den Schilden gemalt waren, also in unserem Falle einfach weggewischt wurden. Sie lautet: Sed ne milites aliquando in tumultu proelii a suis contubernalibus aberrarent, diversis cohortibus diversa in scutis *signa pingebant*, ut ipsa nominant, digmata, sicut etiam nunc moris est fieri. Praeterea in averso scuto uniuscuiusque militis litteris erat nomen adscriptum, addito et ex qua esset cohorte quave centuria. Ob das Kompendium p̄. in A aufzulösen sei in *passuum* oder *passus*, kann zweifelhaft sein, da auch 29, 1 A und 36, 4 AT und Lov. *passus* bieten. Im bell. Afr. 37, 4 schreibt Wölfflin mit A, 63, 1 mit L *passus* nach milia, ebenso Hellmuth Prg. Würzburg 1888 p. 13 f. bei Galba ep. fam. 10, 30, 1. Vgl. noch Neue-Wagener II p. 305 f.

60. In welcher Weise Hirtius den pollionischen Text änderte, können wir in diesem Kapitel deutlich nachweisen. § 4 heisst es *adgressus* equitatu *legionarios se recipientes* conplures *novissimos* . . . interfecit. Dass im 8. Buche 14 mal *adgredior*, 1 mal *adorior*, dagegen im bell. Afr. 14 mal *adorior*, nie *adgredior* vorkommt, hat Wölfflin Sitzungsber.

4 Cassius, quo bono valebat Marcellumque infirmem esse sciebat, adgressus equitatu legionarios se recipientes conplures no-
5 vissimos in fluminis ripis interfecit. Cum hoc detrimento, quid transitus fluminis vitii difficultatisque haberet, cognitum esset, Marcellus castra Baetim transfert, crebroque uterque legiones in aciem educunt; neque tamen confligitur propter locorum difficultates.

4. *infirmem* A U F || *esse* A F T V, eē mit übergeschriebenem eũ U || *conplures* A || 5. *quid* A T, *qui* U F, *quod* V || *vitii* A, *uti* U T V, *usu uti* F || *difficultatesque β, difficultatisque* || *educunt* A, *educit β.*

p. 328 hervorgehoben. Es ist also hundert gegen eins zu wetten, dass Pollio auch an unserer Stelle *adortus* geschrieben hatte und dies von Hirtius geändert wurde. Wir brauchen dies aber nicht nur als Vermutung hinzustellen, sondern wir dürfen es dreist behaupten, denn b. Afr. 18, 2 finden wir eine Parallele, wie sie schlagender nicht gedacht werden kann ‚*legionarios . . . recipientes novissimos adoriri* coeperunt'. Hirtius setzte also einmal *adgressus* für *adortus* ein und zum zweiten fügte er zu dem nach Art der alten Dichter gebrauchten *recipientes* (vgl. Plaut. Merc. II, 4, 30 ergo actutum face cum praeda *recipias*) noch *se* hinzu. Auch Afr. 9, 2 und 30, 1 steht recipere ohne se in allen Handschriften. Dagegen liess er unberührt erstens das Wort *legionarius*, das Pollio häufig im b. Afr. anwendet und auch ep. 32, 5, Hirtius dagegen im 8. Buche an keiner Stelle, und zweitens den auch von Cicero vermiedenen Superlativ *novissimus*, Unters. 58. Die redigierende Hand des H. macht sich auch besonders am Schlusse des Kapitels (§ 5) geltend. Denn die Schlussworte *neque tamen confligitur propter locorum difficultates* decken sich geradezu mit Al. 31, 1 nec tamen multum profici *propter locorum difficultatem* (es?); zudem findet sich der Ausdruck *locorum difficultates* noch 8, 19, 6. 41, 3. Gleichwohl hat H. auch in diesem Paragr. das poll. Gepräge nicht ganz verwischen können und der cod. A. ist es, der allein das Original treu wiedergibt *uterque* legiones in aciem *educunt*. Diese constructio κατὰ σύνεσιν bei *uterque* findet sich in vorklass. Zeit bei Plautus und Terenz, in klassischer aber unbestritten nur bei Sallust Cat. 49, 2 *uterque* inimicitias *exercebant* und bei As. Pollio, vgl. ep. 33, 3 ita porro festinavit *uterque*, tamquam nihil peius *timerent*, denn die Stelle Caes. b. c. 3, 30, 3, die der unsrigen auf ein Haar gleicht, ‚*uterque* eorum . . . exercitum *educunt*' ist, wie wir Unters. S. 78 bereits bemerkt haben (in demselben Kapitel § 4 steht an der einzigen Stelle bei Caesar *quia!*) auf Pollio zurückzuführen. An der zweiten Stelle aber b. c. 2, 6, 5 illae (sc. naves) adeo graviter inter se incitatae conflixerunt, ut vehementissime *utraque* ex concursu *laborarent* ist der Plural weniger auffallend, weil illae . . . conflixerunt unmittelbar vorausgeht; zudem lesen hier einige Hss. *utraeque.* Endlich ist es nicht unwahrscheinlich, dass auch diese Stelle auf Pollio zurückgeht, da in der Umgebung dieses Kapitels manche pollionische Wendung begegnet, so 7, 3 huius nuntii perferendi *gratia;* bei Caesar findet sich *gratia* nur noch bell. Gall. 7, 40 in Abwechslung mit *causa;* vgl. Archiv I, 170, Unters. 28. 69. Ueber das Vorkommen der Konstruktion *uterque* mit Plural in der nachklass. Zeit s. Schmalz zu Reisig-Haase N. 336. Dass Pollio überhaupt solche Strukturen liebt, ersehe man aus den Beispielen, die Wölfflin im Archiv VI, 98 aus dem bell. Afr. gibt. Geradezu hart sind Verbindungen wie 78, 7 alam, qui satagentibus celeriter occurrerent; 95, 1 eam manum . . . qui Uticam diripuerant. Im Hinblick auf solche Fälle möchte man sich versucht fühlen, auch Al. 53, 5 die in den besten Hss. A U F stehenden Worte

61. Erat copiis pedestribus multo firmior Marcellus: habebat enim veteranas multisque proeliis expertas legiones.

---

legionem XXX et XXI paucis mensibus in Italia *scriptas* zu halten, besonders wenn man sich erinnert, dass Pollio auch ep. 33, 4 sagt Venditium se cum *legione* VII, VIII, IX coniunxisse, s. zu 57, 3. — Von denselben codices AUF wird § 4 die seltene Nebenform *infirmem* überliefert. Hat Varro *pronis* für pronus, Pacuvius *indigem* für indigum, Naevius und Sallust *decorem* und *decoribus*, Accius vita *indecoris* für indecora gesagt, so dürfen wir auch für Pollio, den Liebhaber archaischer Sprachweise, die Nebenform *infirmem* gelten lassen, zudem dieselbe häufiger belegt ist als jede der angeführten: *infirmis* sagt Lucifer, *infirmes* Augustin, *infirmium* Amm. Marcell.; mehr Stellen geben Neue-Wagener II p. 166 und Sittl im Archiv f. Lexikogr. II, 578. — *nobilissimae carissimaeque possessiones] nobilis* geht in specie auf *agros* (c. 59 fin.) zurück, vgl. Cic. Verr. III, 104 agros optimos ac nobilissimos, Scaur. § 25 campus ille nobilissimus et feracissimus (s. meine Note zu Rosc. Am. § 21): *carus* auf die *aedificia*, die vermöge ihres Inhaltes einen gewissen Wert haben, vgl. b. Afr. 91, 2 Iuba . . . in regnum pervenit atque ad oppidum Zamam . . . quo ex cuncto regno omnem pecuniam *carissimasque res* comportaverat . . . accedit. Diese Parallelstelle macht alle Aenderungsversuche überflüssig. — Endlich scheint auch die Verbindung (§ 1) *rapinis ferro flammaque* Pollio zu gehören, denn Hirtius sagt ep. Att. 15, 6, 3 omnia rapinis *incendiis caedibus* pervertuntur und b. g. 8, 25, 1 cum omnia *caedibus incendiis* rapinis vastasset, Unters. 57.

61. Das Kapitel zeigt nach Satzbau wie Phraseologie vorwiegend pollionischen Ton; von § 5 an hat sich Hirtius stärkere Eingriffe erlaubt.

1. *Erat copiis pedestribus firmior]* Vgl. Poll. ep. 31, 5 qua (legione) tradita quanto pro re publica *infirmior* futurus fuerim, quis ignorat? — *Habebat enim veteranas multisque proeliis expertas legiones]* den passiven Gebrauch von expertus bezeugt für Pollio ausdrücklich Priscian 8, 19 durch Anführung des Fragmentes *experta virtus*. Dieser Ausdruck wird in der silbernen Latinität gewissermassen zum geflügelten Worte, vgl. Liv. 3, 44, 3; Vell. 2, 4, 2; Tac. Ann. 3, 74. 13, 37 und dazu Wölfflin, Sitzungsber. p. 323 f. Uebrigens waren schon Accius und Cato mit dem passiven Gebrauch von expertus vorangegangen, cf. Unters. p. 38. — Auch hier sind wir in der Lage, die hirtianische Ausdrucksweise der pollionischen gegenüber zu halten. Hirtius sagt 8, 8, 2 *singularis enim virtutis veterrimas legiones* VII, VIII, IX *habebat* und im bell. Alex. 69, 1 legione VI, quam secum adduxerat Alexandria *veteranam multis laboribus periculisque functam.* Dabei ist zu bemerken, dass Hirtius im 8. Buche de bello Gall. das Adjektiv *veteranus* nicht gebraucht, und dass es überhaupt vor Caesar in der Militärsprache von alten, geschulten Soldaten im Gegensatze zu tirones nicht angewendet wird. Caesar hat — wie es scheint — zuerst diese Bezeichnung aufgebracht bell. Gall. 1, 24, 2, wo er die vier Legionen, welche ihm vom Senate bewilligt waren, den zwei Rekrutenlegionen gegenüberstellt, welche er auf eigene Faust ausgehoben hatte: triplicem aciem instruxit *legionum* quattuor *veteranorum* (Nipperdey mit 2 codd. dett. wohl richtiger veteranarum), sed in summo iugo duas legiones, quas in Gallia citeriore proxime conscripserat. Dies ist die einzige Stelle im ganzen Bellum Gallicum, wo sich *veteranus* findet, dagegen findet es sich häufig im Bellum civile und noch häufiger in den Supplementen. Und das ist begreiflich — es bildete sich allmählich unter Caesars Fahnen eine stehende Armee aus, deren Kern eben die legiones veteranae waren, welche nicht nur den gallischen Feldzug, sondern den ganzen Bürger-

2 Cassius fidei magis quam virtuti legionum confidebat. Itaque,

61, 1. *legionum β*, *legionem* A.

krieg mitgemacht. In weiterer Uebertragung wurde dann unter Augustus *veterani* offizielle Bezeichnung derjenigen Legionssoldaten, welche nach Erfüllung der 20jährigen Dienstzeit die honesta missio und die damit verbundenen praemia in Geld oder Landbesitz erhielten. Bald jedoch behielt man auch diese bei den Fahnen zurück und vereinigte sie ausserhalb des Legionsverbandes zu besonderen Elitekorps, vexilla veteranorum, Tac. Ann. 1, 17 u. daz. Nipperdey. — Dass diese Bezeichnung erst nach dem Vorgang Caesars und seit der Veröffentlichung seiner Kommentarien von der gleichzeitigen Litteratur angenommen wurde, ersehen wir auch daraus, dass Cicero in der Pisoniana (a. 55) § 11 von den alten Soldaten Catilinas sich des Ausdrucks *veteres* Catilinae milites bedient, dagegen das Adjektiv *veteranus* erst in den philippischen Reden auftritt und zwar in einer für die Neuheit des Ausdruckes charakteristischen Weise. Er fügt nämlich an der ersten Stelle Phil. 1, 6, wo er von Caesars Veteranen spricht, ‚*qui appellantur*' hinzu, so cod. Bern. und Tegerns. Man hat diesen Zusatz nicht verstanden und ihn deswegen getilgt oder transponiert. In den späteren Reden war freilich ein solcher Zusatz unnötig; mittlerweile waren die Veteranen Caesars nicht nur gut bekannt, sondern auch gut gefürchtet — sie waren eine Macht, vgl. z. B. Phil. 10, 19 si veteranorum nutu mentes huius ordinis gubernantur. Wie schnell das Wort sich Eingang verschaffte, ersehen wir nicht nur aus den zahlreichen Stellen in den philippischen Reden, sondern auch daraus, dass es bereits Sallust in seinem Catilina (a. 44/43) auf die alten Soldaten Catilinas überträgt, die Cicero in der Pisoniana noch *veteres* genannt hatte, nämlich c. 60, 3 *veterani*, pristinae virtutis memores, comminus acriter instare, vgl. 59, 5 cohortes *veteranas*. — Entlehnt hat Caesar den Ausdruck der landwirtschaftlichen Sprache. Dort wird ausgewachsenes Vieh und Geflügel mit *veteranus* bezeichnet im Gegensatz zu *novellus*, vgl. Varro r. r. 1, 20, 2 veterani *boves*, Geg. novelli iuvenci; Colum. 6, 2, 9 *pecus* veteranum; 8, 5, 6 *gallinae* veteranae. Es erhellt, dass Caesars Benennung der geschulten und kriegstüchtigen Soldaten gegenüber den tirones eine treffende war; übrigens nennt umgekehrt der Militärschriftsteller Vegetius den jungen Soldaten *novellus* 2, 24 fin. Bei den nahen Beziehungen, die bes. bei den Römern zwischen Ackerbau und Waffenhandwerk stattfanden, ist es nicht befremdlich, wenn eine Reihe von Ausdrücken aus der Sprache der Landbauern in die Soldatensprache überging — ein Punkt, der noch wenig beobachtet ist. Ein klassisches Beispiel bietet uns der berühmte Feldherr und Landwirt L. Quinctius Cincinnatus ‚ille dictator ab aratro'. Dieser hat, wie Florus 1, 11, 13 berichtet, nach seinem Siege über die Volsker zuerst die Demütigung des sogenannten Joches angewendet, indem er die Besiegten wie Vieh unter das Joch zwang, „um auch hierin ein Bild landwirtschaftlicher Beschäftigung zu geben — victos, ne quid a rustici operis imitatione cessaret, more pecudum *sub iugum misit*". So brachte Cincinnatus Sache und Bezeichnung zuerst auf, und beides, aus der landwirtschaftlichen Thätigkeit entnommen, kam in allgemeine Aufnahme. — Ebenso hat seinen Ursprung in der landwirtschaftlichen Sprache das Verbum *hibernare* statt des gewöhnlichen *hiemare*, wie ich Unters. p. 70 f. bemerkt. Ich füge hier nur noch hinzu, dass das gegensätzliche *aestivare* (Varro 2, 2, 9 nam mihi greges in Apulia hibernabant, qui in Reatinis montibus aestivabant) von den Dichtern der Kaiserzeit auch von Personen, welche „die Sommerfrische geniessen", angewendet wird. Varro mag in dieser Beziehung durch seine

cum castra castris conlata essent, et Marcellus locum idoneum castello cepisset, quo prohibere aqua Cassianos posset, Longinus veritus, ne genere quodam obsidionis clauderetur in regionibus alienis sibique infestis, noctu silentio ex castris proficiscitur celerique itinere Uliam contendit, quod sibi fidele esse oppidum credebat. Ibi adeo coniuncta ponit 3 moenibus castra, ut et loci natura — namque Ulia in edito monte posita est — et ipsa munitione urbis undique ab oppugnatione tutus esset. Hunc Marcellus insequitur et 4 quam proxime potest Uliam castra castris confert locorumque cognita natura, quc maxime rem deducere volebat, necessitate est deductus, ut neque confligeret — cuius si rei facultas esset, resistere incitatis militibus non poterat — neque vagari Cassium latius pateretur, ne plures civitates ea paterentur, quae passi erant Cordubenses. Castellis idoneis locis conlo- 5 catis operibusque in circuitu oppidi continuatis Uliam Cassiumque munitionibus clausit. Quae priusquam perficerentur, Longinus omnem suum equitatum emisit; quem 6 magno sibi usui fore credebat, si pabulari frumentarique

2. *conlocata β, collata* Stephanus || *quoddam* T || *clauderetur* in T nachträglich in *cluderetur* verändert || *Ullam Ulla*, so immer in *β, Uliam* Ciacconius || 3. *et loci* Lov., *est loci* (*loci est* V) *β* || *ut ipsa β, et ipsa* Aldus || *ad* (*oppugnationem* V) T V || 4. *edoctus* A T V, *eductus* U F, *deductus* Nipperdey || *confligere* A T V || *civitates ea paterentur* A T V, *ea paterentur civ.* U F || *passe* A, *passae* F T V || 6. *aequitatum* A || *·m·* (i. e. magno) *sibi usu fore* A, *sibi usui β.*

Schriften selbst von grossem Einfluss auf die ihm folgende Litteratur gewesen sein.

2. *cum castra castris conlata essent]* vgl. § 4. Die Parataxe castra castris conferre ist häufig, Enn. trag. 140 R. b. Afr. 48, 3. Caes. b. c. 3, 79, 3. Hirt. b. g. 8, 9, 2 und bes. bei Livius, s. meinen Aufsatz im Archiv V, 177. — *prohibere aqua]* Hirt. 8, 40, 1. 41, 2. — *veritus ne genere quodam obsidionis clauderetur]* cf. Hirt. 8, 14, 1 veriti similem obsessionem Alesiae; 34, 1 cum similem casum obsessionis vererentur. Auch Caesar und Cicero brauchen *obsessio* sowohl wie *obsidio.* — Die Variante *cluderetur* in T ist bemerkenswert; auch bei Varro findet sich cluduntur, bei Tacitus cludit, cludunt, cluditur; cludebant bell. Hisp. 1, 3; cf. Georges Lexikon der latein. Wortformen Sp. 140. — *fidele oppidum]* Hirtius 8, 3, 4 fideles amicos; Pollio sagt *fidus*, s. zu 57, 6. Dagegen weisen auf Pollio hin: das Asyndeton *noctu silentio]* vgl. dextra sinistra b. Afr. 78, 2 und Wölfflin im Archiv VI p. 94 f.

4. *quo maxime rem deducere volebat]* vgl. Poll. ep. 31, 2 compulsus eo, quo minime volebam, Unters. 59; *resistere incitatis militibus non poterat]* b. Afr. 83, 1 incitatis militum animis resisti nullo modo posse, ep. 32, 4 incitatissimam (legionem) retinui.

5. *castellis idoneis locis conlocatis]* Hirt. 8, 28, 2 turmas idoneis locis disponit, Al. 25, 2; *in circuitu oppidi]* 8, 33, 2 in oppidi circuitum; *munitionibus clausit]* 8, 11, 1 locum munitionibus claudi.

6. Das in A erhaltene *magno* stellt einen konzinnen Gegensatz zu *magno impedimento* her. Sehr ähnlich sagt Caesar b. g. 4, 20, 2 magno sibi usui fore arbitrabatur si. — *si pabulari frumentarique Marcellum*

Marcellum non pateretur, magno autem fore impedimento, si clausus obsidione et inutilis necessarium consumeret frumentum.

62. Paucis diebus Qu. Cassii litteris acceptis rex Bogus cum copiis venit adiungitque ei legioni, quam secum ad-2 duxerat, conplures cohortes auxiliarias Hispanorum. Namque, ut in civilibus dissensionibus accidere consuevit, ita temporibus illis in Hispania nonnullae civitates rebus Cassii 3 studebant, plures Marcellum fovebant. Accedit cum copiis Bogus ad exteriores Marcelli munitiones. Pugnatur utrimque acriter, crebroque id accidit fortuna saepe ad utrumque victoriam transferente; nec tamen umquam ab operibus depellitur Marcellus.

63. Interim Lepidus ex citeriore provincia cum cohortibus legionariis XXXV magnoque numero equitum et reliquorum auxiliorum venit ea mente Uliam, ut sine ullo studio 2 contentiones Cassii Marcellique conponeret. Huic venienti sine dubitatione Marcellus se credit atque offert; Cassius contra suis se tenet praesidiis, sive eo, quod plus sibi iuris deberi quam Marcello existimabat, sive eo, quod, ne praeoccu-

62, 1. *Paucis diebus Q. Cassii* F, *Paucis diebusque cassi* A (*Cass.* U), *Paucisque diebus Cassi* T V || *ei legionem . . . compluresque* β, *ei legioni . . . complures* Iurinius || *auxiliarias* A corr. D δ, *auxiliariis* β || 2. *Marcellum fovebant* A T V, *Marcello favebant* U F || 3. *Bogas* A (s. zu 59, 3) || *[Marcelli]* T || *ad utrimque* T V || *transferentem* A U T V || *unquam* U || *nec umquam tamen* T.

63, 1. *Laepidus* A || *cum cohortibus legionibus* V || *conponeret* A 2. *se recepit tenetque praesidiis* T, *nec praeoccupatus* U F || *Lipidi* T.

---

non pateretur] = Al. 34, 1 H. neve Cappadociam possideri vastarique pateretur.

62, 1. *rex Bogus cum copiis venit* und § 3 *accedit cum copiis Bogus*] zu dem Namen Bogus s. z. 59, 3; zum Ausdruck vgl. b. Afr. 26, 1 cum copiis venisse, Al. 3, 3 P venisse cum copiis. — *cohortes auxiliarias]* die Nebenform *auxiliarius* ist mehr die archaische, weswegen Cicero auxiliaris, Sallust auxiliarius bevorzugt. Auch ep. 32, 5 sagt Pollio militem *auxiliarium.* Deshalb wird bell. Afr. 59, 3 mit U[2] und D *auxiliarios* zu lesen sein.

2. *Marcellum fovebant] fovere* = iuvare ist poetisch und nachklassisch, vgl. Vergil. Aen. 1, 281 Romanos fovere.

3. *ab operibus depellitur]* b. Afr. 39, 2 ad milites ab opere depellendos hostem propius accedere.

63, 1. *ea mente . . . ut*] b. Afr. 14, 2, s. zu 58, 2. — *contentiones conponere*] vgl. Poll. ep. 33, 3 bellum conponere und 31, 5 de legione tricensima tradenda quantas contentiones habuerim quid ego scribam?

2. *suis se tenet praesidiis*] im bell. Afr. sind die Wendungen ad (in) sua praesidia se conferre, recipere, confugere, congerere häufig, s. Wölfflin zu 20, 4. — *ne praeoccupatus animus Lepidi esset*] zur Wortstellung vgl. Poll. ep. 32, 5 exercitum *conservatum* rei publicae *esse* und Schmalz[2] p. 53. Die Phrase *praeoccupatus animus* findet sich auch im Curiobericht b. c. 2, 34, 6.

patus animus Lepidi esset obsequio adversarii, verebatur. Ponit ad Uliam castra Lepidus neque habet a Marcello quic- 3 quam divisi. Ne pugnetur, interdicit; ad exeundum Cassium invitat fidemque suam in re omni interponit. Cum diu dubi- 4 tasset Cassius, quid sibi faciendum quidve Lepido esset credendum, neque ullum exitum consilii sui reperiret, si permaneret in sententia, postulat, uti munitiones disicerentur, sibique liber exitus daretur. Non tantum indutiis factis, sed 5 prope iam *pace* constituta opera *cum* conplanarent, custodiaeque munitionum essent deductae, auxilia regis in id castellum Marcelli, quod proximum erat regis castris neque opinantibus omnibus — si tamen in omnibus fuit Cassius: nam de huius conscientia dubitabatur — impetum fecerunt conpluresque ibi milites oppresserunt. Quod nisi celeriter 6 indignatione et auxilio Lepidi proelium esset diremptum, maior calamitas esset accepta.

4. *[sibi] faciendum* V || *Lipodo* T || *disicerentur* V, *dissicerentur* A U F T || 5. ⟨*pace*⟩ Nipperdey || ⟨*cum*⟩ Aldus || *conplanarent* A || 6. *diremtum* A.

---

3. ***ad exeundum Cassium invitat***] *ad dimicandum invitare* b. Afr. 73, 4. 75, 2. — *neque ullum exitum consilii sui reperiret, si permaneret in sententia*] hirtianischer Einschub, vgl. 8, 44, 1 neque exitum consiliorum suorum (consilii sui β) animadverteret. Ueber die hirtianische Wendung *permanere in sententia* ist schon oben zu 54, 3 die Rede gewesen.

5. ***non tantum***] diese Partikelverbindung deutet ebenfalls darauf hin, dass Hirtius an Pollios Bericht geändert. Denn dass hier pollionisches Sprachgut vorliegt, geht evident hervor aus dem Gebrauche des wirklich seltenen und archaischen Ausdrucks *neque opinans*. Caesar sagt *inopinans*, Cicero *necopinans*, ebenso der auct. bell. Hisp., Hirt. 8, 36, 3 equites *imprudentibus omnibus de improviso* advolasse; womit man vergleiche, um das verschiedene Idiom recht klar vor Augen zu sehen b. Afr. 7, 5 *subito* (Hirtius hat nur repente, b. Afr. nur subito) equites Mauri *neque opinantibus* Caesarianis *adorti* (Hirt. sagt adgredi, vgl. zu 60, 4). Ausserdem steht *neque opinans* noch Afr. 66, 2, bell. Alex. 72, 2. 75, 1 an pollionischen Stellen (Unters. 132. 133) und in einem Briefe des Freundes und Gesinnungsgenossen Pollios, des M. Brutus an Cicero 1, 4, 4. — *opera conplanarent*] auch das Verbum *conplanare* weist auf Pollio, der bekanntlich die Präposition con in der Zusammensetzung sehr liebt, cf. Wölfflin Archiv VI, 89 f. Ueberhaupt ist das Wort selten und mehr vulgär. Caesar sagt von der gleichen Sache *scindere* und *rescindere*, Hirtius *interscindere*, Sallust *demoliri*, Livius *solo adaequare* und *aequare*. — *si tamen in omnibus fuit Cassius*] *si tamen* nur hier im Corp. Caes. ist poetisch und nachklassisch, Unters. 62. Zur Sache vgl. Livius fragm. 47 W. Castra quoque diversis partibus Cassius et Bogud adorti haud multum afuere, quin opera perrumperent.

6. *quod nisi celeriter . . . proelium esset diremptum*] vgl. b. Afr. 26, 3 quod nisi celeriter sociis foret subventum; 52, 4 quod nisi in noctem proelium esset coniectum; bell. Al. 11, 5 P quod nisi nox proelium diremisset; 27, 6 Al. = b. Afr. 52, 4.

64. Cum iter Cassio patefactum esset, castra Marcellus cum Lepido coniungit. Lepidus eodem tempore Marcellusque 2 Cordubam cum suis, Cassius proficiscitur Carmonem. Sub idem tempus Trebonius proconsul ad provinciam optinendam venit. De cuius adventu ut cognovit Cassius, legiones, quas secum habuerat, equitatumque in hiberna distribuit; ipse 3 omnibus suis rebus celeriter correptis Malacam contendit ibique adverso tempore navigandi navem conscendit, ut ipse praedicabat, ne se Lepido et Trebonio et Marcello committeret; 4 ut amici eius dictitabant, ne per eam provinciam minore cum dignitate iter faceret, cuius magna pars ab eo defecerat; ut ceteri existimabant, ne pecunia illa ex infinitis rapinis 5 confecta in potestatem cuiusquam veniret. Progressus secunda ut hiberna tempestate cum in Hiberum flumen noctis vitandae causa se contulisset, inde paulo vehementiore tempestate, nihilo periculosius se navigaturum credens, profectus, adversis fluctibus occurrentibus ostio fluminis, in ipsis faucibus, cum neque flectere navem propter vim fluminis neque in derectum tantis fluctibus tenere posset, demersa nave periit.

64, 1. *Laepidus* A ‖ *narbonem* A, *Narbonem* F V, *Narbonam* U T, *Carmonam* Glandorp, *Carmonem* Hübner CIL II p. 188, vgl. 57, 2 ‖ 2. *ad optinendam provinciam* V, *ad provinciam obtinendam ⟨venit⟩* A D δ ‖ *aequitatumque* A ‖ *naves* A, *navis* β, *navem* R. Schneider, vgl. § 5 ‖ 4. *ejus amici* V ‖ *pars magna* et paulo post *confecta rapinis* in U signis transposita, marg. *quaere* (Dübner) ‖ *infinitimis* T ‖ 5. *secunda hiberna* ohne *ut* A corr. D δ Lov. ‖ [*in*] *Hiberum* A F V L ‖ *nihilo periculosius* A δ, *nihil peric.* β ‖ *navem* A U F, *navim* T V ‖ *in directam* A, *in directum* Lovan., *directam* V, *derectam* β.

---

64. Im Schlusskapitel hat Hirtius jedenfalls den Bericht des Pollio am meisten gekürzt und zusammengedrängt. Echt hirtianisch ist die Ueberleitung *sub idem tempus* in § 2, vgl. Unters. 63. Auch *noctis vitandae causa* deutet hier wie im Anfangskapitel 48, 1 auf einen Eingriff des Hirtius, denn Pollio sagt im bell. Afr. konstant *gratia* beim Gerundium und Gerundivum, s. Wölfflin zu b. Afr. 24, 2. — Zur Stelle vgl. das livianische Fragment Nr. 49 W.: Cassius gessisset cum Trebonio bellum, si Bogudem trahere in societatem furoris potuisset. — Sicher aus Pollios Bericht sind entnommen die Worte legiones *quas* secum *habuerat* (über das Plusquamperf. statt des Imperf. s. zu 57, 1), equitatumque *in hiberna distribuit*] cf. 8, 54, 4 P exercitui distribuit hiberna und b. Afr. 51, 1 legionibus opera distribuit. — Mit *infinitis rapinis* vgl. Poll. ep. 32, 4 infinitis pollicitationibus, Afr. 1, 4. 59, 5; mit *ne in potestatem cuiusquam veniret* 8, 48, 9 P ne in conspectum veniat cuiusquam Romani, ib. 23, 6 P, b. Afr. 3, 1 sine iniuria cuiusquam. — *in derectum*] vgl. Liv. 22, 47, 3 *in derectum* utrimque nitentes; *in rectum* sagen Sen. Ben. 6, 24, 1, Ep. 50, 6 und Lucan. 7, 337. — Fast mit denselben Worten schliesst Dio Cassius 42, 16, 2 seine Schilderung der spanischen Unruhen ab (*Λογγῖνος*) *οἴκαδε ἀνακομιζόμενος ἐφθάρη πρὸς ταῖς τοῦ Ἴβηρος ἐκβολαῖς.*

. G. Pätz'sche Buchdr. (Lippert & Co.), Naumburg a/S.






Lc 7.242
Der Bericht des C. Asinius Pollio
Widener Library 002871059
3 2044 085 186 245